

ADAC

Urlaub

INSPIRATION · TIPPS · ANGEBOTE

Ab in die Ägäis!

GRIECHENLAND

Inselhüpfen vom Dodekanes
auf die Kykladen

Trendziele für 2025

Die fünf besten
Destinationen für das
neue Reisejahr

Island

Eine Reise zu Gletschern
und Lavafontänen

Alaska

Die letzte Wildnis
Amerikas erleben

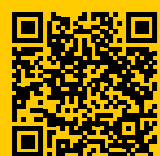
Budapest

Eine Stadt lädt zum
Schwelgen ein



Heute beantragt.
Ab morgen geschützt.*

Die ADAC-Mitgliedschaft.
Jetzt Mitglied werden.



- Auf [adac.de](https://www.adac.de)
- Telefonisch unter 089 558 95 95 51 (Mo. - Sa.: 8 - 20 Uhr)
- Persönlich beim ADAC vor Ort

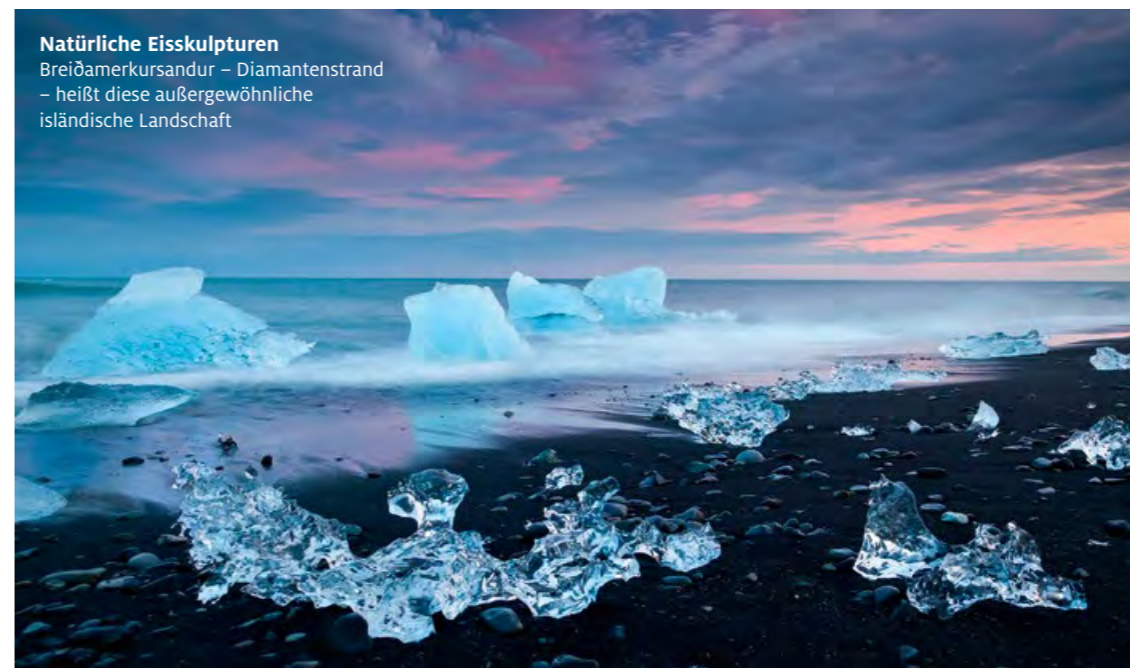


Schon ab
54 Euro/Jahr.

ADAC

* Gültig für alle ADAC Mitgliedschaftsanträge mit Bankeinzug, die uns digital zugehen.

Natürliche Eisskulpturen
Breiðamerkursandur – Diamantenstrand
– heißt diese außergewöhnliche
isländische Landschaft



Ich war ...

... in Griechenland

Unser Autor kennt alle 87 Inseln, die mit regulären Fähren erreichbar sind. Sein immenses Wissen hat er in mehr als 50 Büchern aufgeschrieben. **Seite 14**

Klaus Bötig
Reisejournalist



... in Island

Unsere Autorin durfte auf der Reykjanes-Halbinsel einen Vulkanausbruch live miterleben. **Seite 24**

Isabel Synnatschke
Fotografin und
Reiseführerautorin



... in Alaska

Für unsere Autorin ist Alaska eine zweite Heimat. Sie lebt einen Großteil des Jahres dort und ist immer wieder aufs Neue überwältigt. **Seite 32**

Brigitte von Imhof
Reisejournalistin



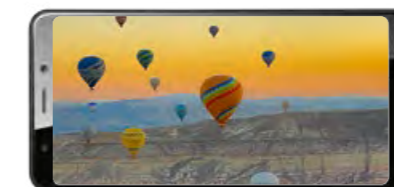
Liebe Leserinnen und Leser,

„Ich schwöre, ein verantwortungsvoller Tourist zu sein. Wenn ich neue Orte entdecke, hinterlasse ich sie so, wie ich sie vorgefunden habe. Ich werde zum Sterben schöne Fotos machen, ohne dafür zu sterben. Ich werde der Straße ins Unbekannte folgen, aber niemals von der Straße abweichen. Und ich werde nur dort parken, wo es erlaubt ist. Wenn ich unter dem Sternzelt schlafe, bleibe ich auf dem Campingplatz. Und wenn mich der Ruf der Natur ereilt, beantworte ich ihn nicht in der Natur. Ich werde auf alle Witterungen, Möglichkeiten und Abenteuer vorbereitet sein.“

Das isländische Reisegelübde ist ein moderner Imperativ, den wir uns alle zu Herzen nehmen sollten. Wer verantwortungsbewusst reist, bewahrt das Naturerbe der Welt auch für zukünftige Generationen. Etwa die grandiosen Landschaften **Islands** (Seite 24), **Griechenlands** (Seite 14) und **Alaskas** (Seite 32). Die eine oder andere überraschende Inspiration finden Sie ab Seite 42, wo wir die **Top-5-Reiseziele für das Jahr 2025** vorstellen.

Viel Freude beim Entdecken wünscht Ihnen
Ihre Redaktion ADAC Urlaub

Schreiben Sie uns: redaktion@adac-urlaub.de



Urlaubsbilder
erwünscht!

Schicken Sie uns Ihr
schönstes Urlaubsfoto an:
leserfotos@adac-urlaub.de

„Das Leben
ist eine
Reise.
Nimm
nicht zu
viel Gepäck
mit.“

Billy Idol
Britischer
Rockmusiker

Cover: iStock/Aleh Varanishcha; Fotos: Synnatschke Photography (2), privat (2), iStock/Marat Musabirov, Brigitte Schmitz-Heller



Kalifornien,
Nevada
und Arizona
erleben.

STRIPES & STARS

Weil jedes Abenteuer mit Condor beginnt



14

Griechenland
Vom Dodekanes
auf die Kykladen



24

Island
Unterwegs im Südwesten



32

Alaska
Amerikas letzte Wildnis

Digitales

ADAC Urlaub als E-Paper
und zum Download auf
adacreisen.de/magazin



QR-Code scannen
und nächste Ausgabe bestellen



Fotos: iStock/Aleh Varanishcha, Symatische Photography (2), iStock/oksanaphoto, iStock/chaerlann

6 Postkarte aus Kalifornien
Der Mono Lake und seine
bizarren Kalktuff-Säulen

8 Panorama Regional
Reisetipps von Ihrem
ADAC Reisebüro

11 Einmal um die Welt
Aktuelle Reise-News

14 Inselhüpfen in der Ägäis
Von Rhodos über Amorgos
bis Santorin

**22 Ein Wochenende
in Budapest**
Experten-Tipps für
Ungarns Hauptstadt

24 Feuer und Eis
Eine Reise zu Gletschern
und Lavafontänen

30 Mein Land Spanien
Die ADAC Reiseexpertin
Claudia Schuh im Interview

32 Wildes Land
Einzigartig: die fünf
Höhepunkte Alaskas

40 Ratgeber Reise
Tipps, Services und
praktische Produkte

42 Trendreiseziele 2025
Fünf Destinationen,
die eine Reise wert sind

48 Fotoalbum
49 Rätsel
50 Vorschau & Impressum

Alle Inhalte im Magazin ADAC Urlaub wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.

Inhalt

Service



Webseite



Video



Information



E-Mail



Kontakt

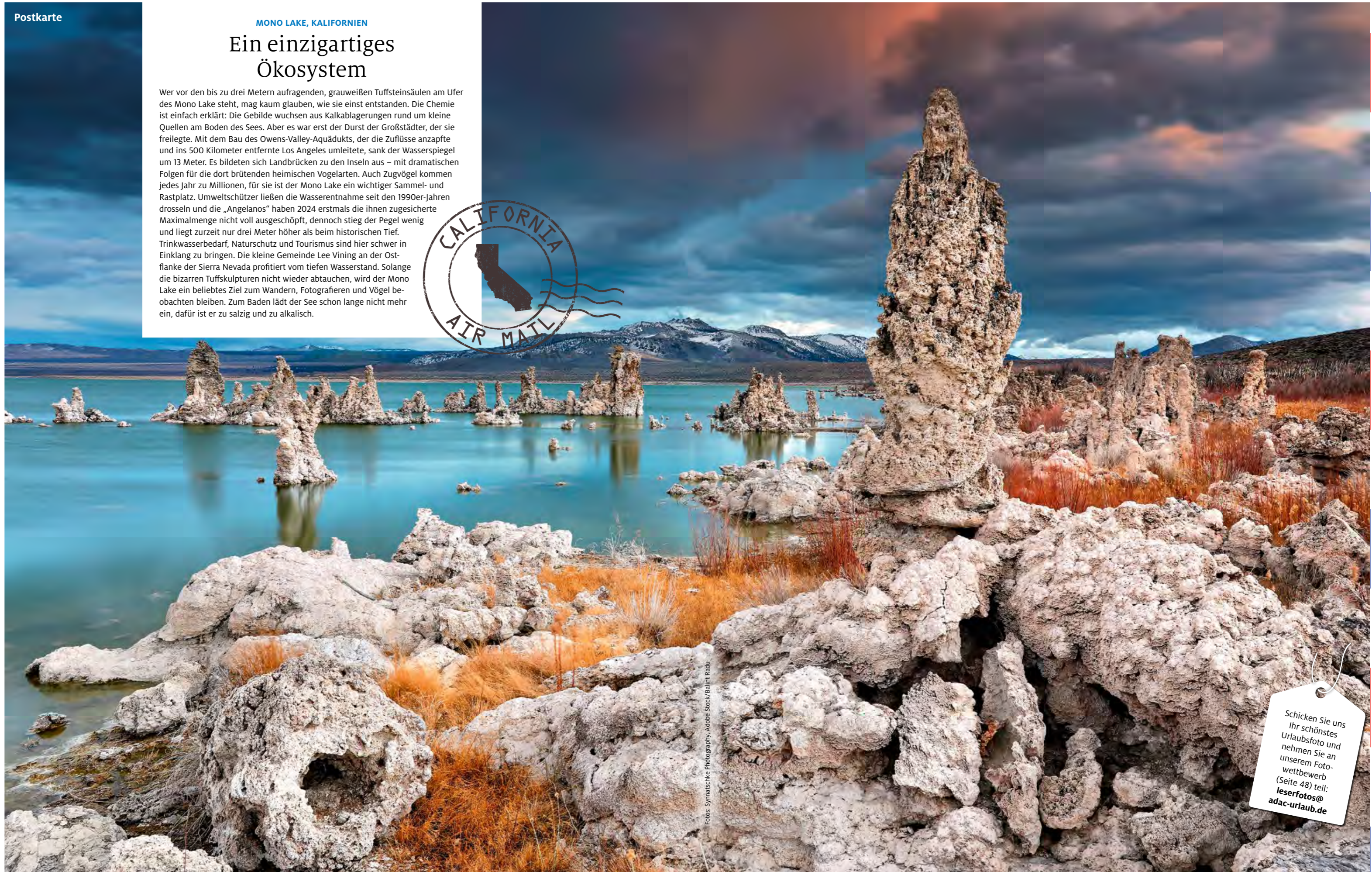


Ort

MONO LAKE, KALIFORNIEN

Ein einzigartiges Ökosystem

Wer vor den bis zu drei Metern aufragenden, grauweißen Tuffsteinsäulen am Ufer des Mono Lake steht, mag kaum glauben, wie sie einst entstanden. Die Chemie ist einfach erklärt: Die Gebilde wuchsen aus Kalkablagerungen rund um kleine Quellen am Boden des Sees. Aber es war erst der Durst der Großstädter, der sie freilegte. Mit dem Bau des Owens-Valley-Aquädukts, der die Zuflüsse anzapfte und ins 500 Kilometer entfernte Los Angeles umleitete, sank der Wasserspiegel um 13 Meter. Es bildeten sich Landbrücken zu den Inseln aus – mit dramatischen Folgen für die dort brütenden heimischen Vogelarten. Auch Zugvögel kommen jedes Jahr zu Millionen, für sie ist der Mono Lake ein wichtiger Sammel- und Rastplatz. Umweltschützer ließen die Wasserentnahme seit den 1990er-Jahren drosseln und die „Angelanos“ haben 2024 erstmals die ihnen zugesicherte Maximalmenge nicht voll ausgeschöpft, dennoch stieg der Pegel wenig und liegt zurzeit nur drei Meter höher als beim historischen Tief. Trinkwasserbedarf, Naturschutz und Tourismus sind hier schwer in Einklang zu bringen. Die kleine Gemeinde Lee Vining an der Ostflanke der Sierra Nevada profitiert vom tiefen Wasserstand. Solange die bizarren Tuffskulpturen nicht wieder abtauchen, wird der Mono Lake ein beliebtes Ziel zum Wandern, Fotografieren und Vögel beobachten bleiben. Zum Baden lädt der See schon lange nicht mehr ein, dafür ist er zu salzig und zu alkalisch.



Fotos: Symatische Photography, Adobe Stock/Balint Radu

Schicken Sie uns
Ihr schönsten
Urlaubsfoto und
nehmen Sie an
unserem Foto-
wettbewerb
(Seite 48) teil:
[leserfotos@
adac-urlaub.de](mailto:leserfotos@adac-urlaub.de)



PANORAMA

Reise-Tipps, präsentiert von Ihrem ADAC in Baden-Württemberg

Experten-Tipp

Anja Schietinger aus dem **ADAC Reisebüro** in Sindelfingen, T 07031 95 36 24, anja.schietinger@wtb.adac.de

In der T-Squared Cigar Bar in Nassau werden innovative Cocktails, Weine und Champagner serviert. Die Open-Air-Terrasse der von Tiger Woods und Justin Timberlake gegründeten Bar lädt dazu ein, eine ausgewählte Zigarrenkollektion zu probieren.

BAHAMAS

Schillernder Archipel im Karibischen Meer

Glitzernde, türkisfarbene Gewässer, feine weiße Sandstrände und eine reiche Kultur, die Geschichte und Natur vereint – das sind die Bahamas! Meine Reise beginnt in Nassau, der Hauptstadt des Archipels auf der Insel New Providence. Schon beim Verlassen des Flugzeugs empfangen mich die warme, tropische Luft und das angenehme Rauschen der Wellen. Der Flughafen ist klein, aber charmant und hat eine einladende Atmosphäre.

Nach wenigen Minuten Fahrt bin ich von der Schönheit des Ortes begeistert: Die Sonne strahlt am Himmel und der Blick auf den Ozean ist einfach atemberaubend.

Die Strände der Bahamas sind legendär. Der berühmteste, Cable Beach, ist ein absolutes Muss. Der feine, weiße Sand und das glasklare Wasser laden zum Entspannen und Schwimmen ein. Hier kann man auch verschiedene Wassersportarten ausprobieren – von Schnorcheln bis hin zu Jetskifahren. Ein weiteres Highlight ist Pink Sands Beach auf Harbour Island, wo der Sand tatsächlich einen rosafarbenen Farbton hat – ein Naturphänomen.

Ein ganz besonderes Erlebnis ist das Schnorcheln im Exuma Cays Land and Sea Park. Durch das klare Wasser wirkt die Unterwasserwelt besonders farbenfroh und lebendig. Bunte Korallenriffe und eine Vielzahl von Fischen machen den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die berühmten Schweine von Big Major Cay, die hier ihr Bad im Meerwasser genießen, sind ein weiteres Highlight. Die freundlichen Tiere sind Urlaubermagneten und wer mag, kann ihnen beim Schwimmen Gesellschaft leisten.

Reiches Erbe, Handwerk und Tanz
Die Bahamas sind auch für ihre reiche Kultur bekannt. In Nassau

Untertauchen

... und sich wie im Aquarium fühlen – zum Beispiel auf den 365 Inselchen der Exumas mit glasklarem Wasser



Eintauchen

Nassau, die Hauptstadt der Bahamas auf der Insel New Providence, ist eine beliebte Kreuzfahrtstation



Auftanken

... kann man die Akkus hervorragend an den schneeweißen Stränden der Bahamas. Hier der beliebte vier Kilometer lange Cable Beach



Sauwohl fühlen

sich nicht nur Urlauber, sondern auch die berühmten badenden Schweine von Big Major Cay

Fotos: privat, iStock/Ben Dower, Adobe Stock/Neiron Photo, Adobe Stock/James White/Danita Delimont, iStock/yujie chen, iStock/snowdax

kann man das National Museum of The Bahamas besuchen, das die Geschichte und das Erbe der Inseln dokumentiert. Die Exponate erzählen von den indigenen Lucayan, der Kolonialzeit und der Sklaverei. Ein weiteres kulturelles Ziel in Nassau: der Straw Market, auf dem gewebtes Strohhandwerk, bahamaische Souvenirs und Schmuck angeboten werden. Wer die Möglichkeit hat, sollte sich das Junkanoo Festival nicht entgehen lassen – ein lebhaftes Fest mit bunten Kostümen, Musik und Tanz, das tief in der bahamaischen Tradition verwurzelt ist und mehrmals im Jahr auf allen 16 Inseln zelebriert wird.

Karibischer Hochgenuss

Auch die Küche der Bahamas ist ein Fest für die Sinne: Frische Meeresfrüchte stehen im Mittelpunkt und ich genieße köstliche Gerichte wie Conch Fritters (Muschelfleisch-Kroketten). Dazu einen Bahama Mama, den typisch karibischen Rum-Cocktail. Wer kulinarisch noch tiefer eintauchen möchte, sollte unbedingt in einem lokalen Restaurant den berühmten Bahamian Rock Lobster probieren: Die zarten, saftigen Lobster-Schwänze werden perfekt gegrillt und mit einer aromatischen Mischung aus Knoblauch, Limette und frischen Kräutern

serviert. Dazu gibt es eine Beilage aus gebratenen Bananen.

Die Bahamas sind ein wahres Paradies, das für jeden etwas zu bieten hat – von traumhaften Stränden über faszinierende Unterwasserwelten bis hin zu einer lebendigen Kultur. Diese Reise hat mir nicht nur unvergessliche Erinnerungen beschert, sondern auch eine tiefere Wertschätzung für die Schönheit und Vielfalt der Natur und der Menschen, die hier leben. Ob Entspannung am Strand oder Abenteuer im Wasser – die Bahamas sind ein Ziel, das man mindestens einmal im Leben besucht haben sollte.



Tierisches Badevergnügen – schwimmende Schweine


4-tägige Erlebnisreise ab/bis Nassau
ab 1.308 € p. P.
im Doppelzimmer
inkl. Ausflügen und Inlandsflügen

Veranstalter:
MEIERS WELTREISEN
Eine Marke der DERTOUR
Deutschland GmbH
Humboldtstraße 140 - 144
51149 Köln

ANSPRECHPARTNER
Kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern!

ADAC Reisebüros in Baden-Württemberg

- | | | | |
|---|---|--|--|
| <p>Aalen
 Südlicher Stadtgraben 11
 T 07361 647 0730
 aalen@wtb.adac.de</p> | <p>Freiburg
 Am Predigertor 1
 T 0761 368 8177
 rb.freiburg@sba.adac.de</p> | <p>Lörrach
 Am Bahnhofplatz 2 - 3
 T 07621 9274 20
 rb.loerrach@sba.adac.de</p> | <p>Stuttgart Neckartor
 Am Neckartor 2
 T 0711 28 00 2105
 stuttgart@wtb.adac.de</p> |
| <p>Baden-Baden
 Gewerbepark Cité 22
 T 07221 93 74 30
 rb.baden-baden@sba.adac.de</p> | <p>Göppingen
 Schillerbau II, Willi-Bleicher-Straße 3
 T 07161 978 09 44
 goeppingen@wtb.adac.de</p> | <p>Mannheim
 Am Friedensplatz 6
 T 0621 41 00 19 44
 reise.mannheim@nba.adac.de</p> | <p>Stuttgart City
 Kronprinzstraße 8
 T 0711 22 85 50
 stuttgart.city@wtb.adac.de</p> |
| <p>Balingen
 Wilhelm-Kraut-Straße 18
 T 07433 99 63 10
 balingen@wtb.adac.de</p> | <p>Heidelberg
 Pleikartsförster Straße 116
 T 06221 711 09 45
 reise.heidelberg@nba.adac.de</p> | <p>Offenburg
 Marlener Straße 6
 T 0781 72 74 20
 rb.offenburg@sba.adac.de</p> | <p>Singen
 Georg-Fischer-Straße 33
 T 07731 86 74 11
 rb.singen@sba.adac.de</p> |
| <p>Biberach
 Zeppelinring 7
 T 07351 70 02 20
 biberach@wtb.adac.de</p> | <p>Heilbronn
 Bahnhofstraße 19 - 23
 T 07131 96 75 20
 heilbronn@wtb.adac.de</p> | <p>Pforzheim
 Julius-Moser-Straße 1
 T 07231 429 82 79 46
 reise.pforzheim@nba.adac.de</p> | <p>Ulm
 Neue Straße 40
 T 0731 96 21 02
 ulm@wtb.adac.de</p> |
| <p>Bruchsal
 Am Alten Güterbahnhof 9
 T 07251 618 99 99 47
 reise.bruchsal@nba.adac.de</p> | <p>Karlsruhe
 Steinhäuserstraße 22
 T 0721 810 49 42
 reise.karlsruhe@nba.adac.de</p> | <p>Reutlingen
 Lederstraße 102
 T 07121 38 56 56
 reutlingen@wtb.adac.de</p> | <p>VS-Villingen
 Klinikstraße 3
 T 07721 91 74 20
 rb.villingen@sba.adac.de</p> |
| <p>Esslingen
 Plochinger Straße 21
 T 0711 31 54 70 40
 esslingen@wtb.adac.de</p> | <p>Ludwigsburg
 Breuningerland, Heinkelstraße 1 - 11
 T 07141 23 10 20
 ludwigsburg@wtb.adac.de</p> | <p>Sindelfingen
 Breuningerland, Tilsiter Straße 15
 T 07031 95 36 20
 sindelfingen@wtb.adac.de</p> | <p>Waiblingen
 Fronackerstraße 16
 T 07151 510 58 50
 waiblingen@wtb.adac.de</p> |

 **Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf adacreisen.de/adac-reisebueros**

EINMAL UM DIE WELT

CMT 2025

Willkommen im Urlaub!

Vom 18. bis 26. Januar 2025 findet auf dem Messegelände in Stuttgart die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, die Caravan-Motor-Touristik (CMT), statt. Ein Schwerpunkt bleibt der Bereich Caravan & Camping mit rund 1200 Freizeitfahrzeugen, zudem präsentieren sich zahlreiche Urlaubsländer an ihren Ständen. Ausführliche Reiseberatung plus die Möglichkeit, direkt zu buchen, gibt es am ADAC Messestand in Halle 4. Ein komplettes Team steht bereit, um Urlaubsträume wahr werden zu lassen. Ein Fokus liegt dabei auf den exklusiven ADAC Mitgliederreisen wie den beliebten Bahnreisen in der Schweiz oder den klassischen Postschiffreisen mit den Hurtigruten. Neu im Angebot ist die Reise nach Japan zur EXPO Weltausstellung in Osaka. Unsere Reiseexpertinnen und -experten freuen sich auf Sie!



MEXIKO

Neue Seilbahn in Mexiko-Stadt

Schöne Ausblicke über Mexiko-Stadt bietet die neue Seilbahn Cablebús Línea 3. Sie verläuft im Südwesten der Metropole zwischen den Stadtteilen Los Pinos und Vasco de Quiroga. Die 5,5 Kilometer lange Strecke führt entlang des Bosque de Chapultepec, eines Parks, der größer ist als der Central Park in New York City. Es ist bereits die dritte urbane Seilbahn der Stadt, nach der 9,2 Kilometer langen Línea 1 im Norden und der 10,6 Kilometer langen Línea 2 im Südosten, die 2021 eröffnet wurden. Eine Fahrt kostet sieben Pesos (circa 30 Cent) und kann mit der Mexico City Metro Card bezahlt werden.



Fotos: ADAC Württemberg e.V., Doppelmayr Group, Landeshauptstadt Schwerin

DEUTSCHLAND

Residenzenensemble Schwerin ist Welterbe

Das Residenzenensemble Schwerin wurde in die Unesco-Liste des Menschheitserbes aufgenommen. Die Anlage, die das Schweriner Schloss und über 30 weitere historische Gebäude und Gärten umfasst, zeugt von der letzten Blüte höfischer Kultur und Schlossbaukunst im Europa des 19. Jahrhunderts. Das Ensemble ist die 54. Welterbestätte in Deutschland. Malerisch am Seeufer gelegen, gilt das Schweriner Schloss als Herzstück des Ensembles.



SRI LANKA

Visumpflicht besteht weiterhin

Die von der vorherigen Regierung angekündigte Visumfreiheit ab dem 1. Oktober 2024 für Reisende aus 35 Ländern trat nicht in Kraft. Reisende aus Deutschland benötigen weiterhin ein 30-tägiges Visum, das sie bei Ankunft erhalten oder vorab bei der Botschaft von Sri Lanka in Berlin oder auf eta.gov.lk beantragen können.

KREUZFAHRTEN

Hurtigruten setzt auf All-inclusive-Angebot

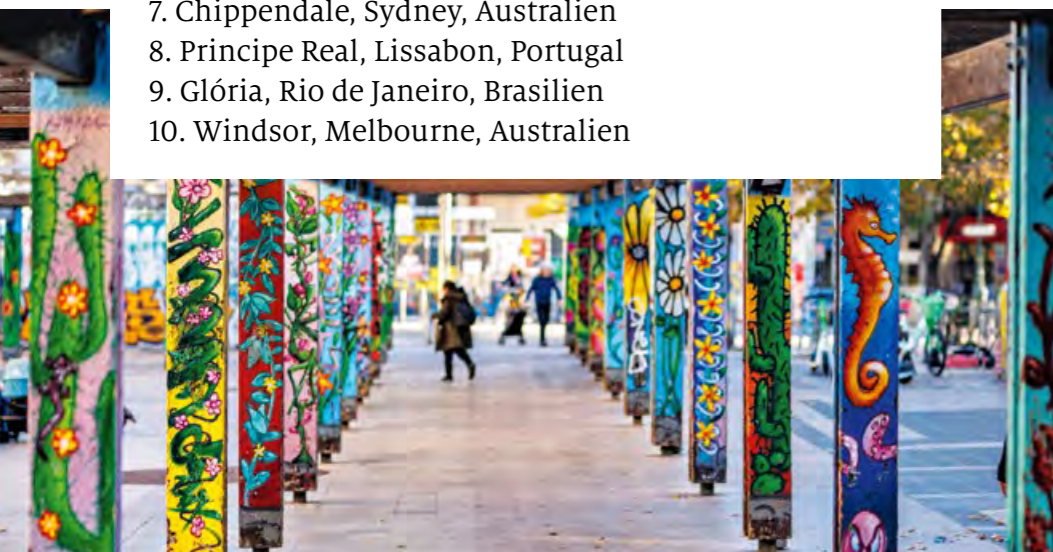
Seereisende, die mit Hurtigruten Expeditions (HX) unterwegs sind, sollen sich ganz auf ihre Erlebnisse konzentrieren können. Aus diesem Grund bietet HX seit Herbst 2024 All-inclusive-Service auf allen Schiffen. Dieser beinhaltet, neben der An- und Abreise, regelmäßige Ausflüge und Teilnahme an Landgängen mit den Expeditionsteams, Zugang zum und Nutzung des exklusiven Science Center an Bord eines jeden Schiffes sowie professionelle Aufnahmen der Bordfotografen von der Reise. Mehr Infos auf travelhx.com



Die coolsten Stadtviertel der Welt 2024

Jedes Jahr wählt das britische Magazin „Time Out“ die angesagtesten Stadtviertel der Welt. Die Kriterien sind die Kultur, die Gemeinschaft, das Nachtleben und natürlich die Gastronomie. Für Reiselustige finden sich in der Liste Inspirationen für den nächsten City-Trip. Die aktuellen Top Ten sind:

1. Notre Dame du Mont, Marseille, Frankreich
2. Mers Sultan, Casablanca, Marokko
3. Pererenan, Bali, Indonesien
4. Seongsu-dong, Seoul, Südkorea
5. Kerns, Portland, USA
6. Stokes Croft & St Pauls, Bristol, Großbritannien
7. Chippendale, Sydney, Australien
8. Principe Real, Lissabon, Portugal
9. Glória, Rio de Janeiro, Brasilien
10. Windsor, Melbourne, Australien



BUCH

Im Rausch der Kurven

Es ist ein erfolgreiches Konzept des Delius Klasing Verlags: Der Fotograf Stefan Bogner macht sich mit Kollegen in einem Porsche auf die Suche nach den schönsten, spektakulärsten Kurven der Welt – und wird natürlich fündig. „Curves Soulful Driving“ verbindet großartige Kurven-Fotos mit originellen Roadmovie-Texten. Über 20 „Curves“-Bücher sind bereits erschienen, „Curves Sardinien“ ist das 23. dieser kurvenreichen Bilderbücher – und es ist eines der schönsten. Das liegt vor allem an den Kurven, die auf der italienischen Insel so großartig sind, dass die Autoren vor Begeisterung überschäumen: „Die Straße swingt und kurvt und schlägt Haken, während in einiger Entfernung ein Kalkstein-Riff aus dem Talboden ragt.“ Man braucht nur durch die 290 Seiten zu blättern, um von diesem Kurven-Rausch angesteckt zu werden.



In Kürze

Am 24. Dezember,

wenn der Papst die sonst zugemauerte Heilige Pforte öffnet, beginnt in Rom das Heilige Jahr, zu dem 30 Millionen Pilgerinnen und Pilger erwartet werden.



MALEDIVEN

Das beste Inselresort der Malediven

Das Milaidhoo Maldives ist Gewinner der Kategorie „Best Luxury Island Resort in the Maldives“ bei den Luxury Lifestyle Awards 2024. Milaidhoo liegt im Herzen des Unesco-Biosphärenreservats Baa Atoll. Die Tropeninsel erstreckt sich über 13 Hektar. Milaidhoo verfügt über 50 private Villen und Residenzen, die sich am Strand oder oberhalb der Lagune von Milaidhoo befinden. Dabei ist jede einzelne Unterkunft eine abgeschiedene Oase für sich allein, mit atemberaubendem Blick auf den Indischen Ozean.

AUSTRALIEN

Weitwandern auf dem Wangetti Trail

Nördlich von Cairns entsteht bis 2026 der 94 Kilometer lange Wangetti Trail. Die Regierung von Queensland lässt sich die neue Route, für die neue Hängebrücken, Campingplätze und ein Mangrovenpfad gebaut und angelegt werden mussten, 29 Millionen Euro kosten. Der Wangetti Trail ist Fernwander- und Mountainbikeweg in einem und verläuft zwischen den Unesco-Welterben Great Barrier Reef und Regenwald Wet Tropics of Queensland. Der erste Streckenabschnitt von Palm Cove nach Ellis Beach wurde nun eröffnet. Für diesen 7,8 Kilometer langen Weg sollten Wanderer etwa drei Stunden einplanen, Radfahrer schaffen die Strecke in gut 45 Minuten. Weitere Infos auf parks.desi.qld.gov.au/parks/wangetti-trail



In Kürze

5,39 EURO

kostet Europas durchschnittlich teuerster Cappuccino in Dänemark. Den günstigsten Cappuccino bekommen Reisende in Bosnien-Herzegowina zum Durchschnittspreis von 1,37 Euro.

Quelle: Preply



ÄGYPTEN

Rätsel um den Bau der Pyramiden gelöst

Das jahrtausendealte Rätsel um den Transport der riesigen Steinquader für die Entstehung der Pyramiden von Gizeh ist wohl gelöst. Ein bisher unbekannter Seitenarm des Nils könnte demnach den Ort mitten in der Wüste erklären. Der Seitenarm scheint 64 Kilometer lang und 200 bis 700 Meter breit gewesen zu sein und den Transport von Steinen mit Schiffen ermöglicht zu haben. Zu diesem Schluss kommt eine Forschungsgruppe um die ägyptisch-amerikanische Geomorphologin Eman Ghoneim von der University of North Carolina in Wilmington.



Fotos: HX Hurtigruten Expeditions/Clara Tuma, Delius Klasing, Milaidhoo Maldives, iStock/Venus Kaewyoo, DITD Comms, mauritius images/Destinations/Richard Maschmeyer, Massimo Mucchi/Office de Tourisme de Marseille

Farbspektakel
Die Sonnenuntergänge
in der Ägäis sind wie
hier in Oia auf der
Kykladeninsel Santorin
oft atemberaubend schön

Inselhüpfen in der Ägäis

Jede griechische Insel ist eine Welt für sich, ob dort 475 Menschen wie auf Chalki oder 125.000 Menschen wie auf Rhodos leben. Unser Inselhüpfen führt uns vom Dodekanes auf die Kykladen

Text Klaus Bötig





Ritterburgen am Meer
Auf Rhodos bauten einst Ritter ihre Festungen rund um die strandreiche Insel

Wir sitzen beim Abendessen in der Taverne Mama Sofia in der Altstadt von Rhodos und haben die Ägäis auf den Tellern: kuriose Seeanemonen, im Ganzen gegrillte Kalamare, geöffnete Seeigel, griechische Austern, mit Kopf und Schwanz zu essende Minifische und allerlei Muschelarten. Unsere mitreisenden Freunde sind begeistert, dass die griechische Küche mehr als Gyros und Souvlaki, gefüllte Weinblätter und Bauernsalat zu bieten hat.

Grandiose Altstadt
Am nächsten Tag steht erst einmal eine Zeitreise auf dem Programm: Wir schlendern über die mit senkrecht stehenden Kieselsteinen gepflasterten Gassen der über 2300 Jahre alten Altstadt. Kein einziger Neubau stört hier die gewachsene Harmonie von Wohnhäusern aus der Zeit der Johanniterritter und der Osmanen, byzantinischen Kirchen, Synagoge, Hamam und Moscheen. Mächtige Mauern mit opulenten Stadttoren trennen die

Altstadt lückenlos von der geschäftigen Neustadt, die von der orientalisches verspielten italienischen Architektur der 1920er- und 1930er-Jahre geprägt ist. Fotogenstes Schmuckstück der Inselmetropole ist der fast kreisrunde Mandraki-Hafen, über dessen Einfahrt in der Antike die über 30 Meter hohe Bronzestatue des Kolosses von Rhodos breitbeinig seine Fackel gen Himmel streckte. Lässt man hier auf der Hafentreppe die Füße überm Wasser baumeln, sieht man oft zum Greifen nah die Küste Kleinasiens mit ihren hohen Bergen. An dieser heute türkischen Küste zieht sich der Großteil der Inseln des Dodekanes entlang.

Von Insel zu Insel

Schnelle Katamarane flitzen im Sommer täglich von Rhodos bis nach Patmos hinauf und legen dabei auch kurz auf einer Reihe anderer Eilande an. Wir starten morgens, finden einen windigen Sonnenplatz auf dem kleinen Außen-deck und landen schon vormittags auf Kos an, unserem Etappenziel. Zwischenstationen sind der Inselzweig Chalki mit seinem besonders schönen historischen Inseldorf, die extrem dünn besiedelte Öko-

Völlig unverbaut
Am breiten Tsambika Beach an der rhodischen Ostküste steht kein einziges Hotel



Foto: iStock/DaLiu, iStock/nplion, iStock/nplion, mauritius images/Alamy Stock Photos/Joana Kruse



Glasklares Wasser
Der Inselzweig Chalki ist bei einem Tagesausflug von Rhodos aus gut erreichbar

Insel Tilos mit ihren schönen Stränden und Nissyros mit seiner gewaltigen Caldera und zwei noch ganz stillen Dörfern direkt auf dem Kraterand. Da kann man zugleich weit hinaus auf die tiefblaue Ägäis und tief hinunter auf den schwefelgelben Kraterboden schauen.

Mit dem Bike zum Beach

Am romantischen Hafen von Kos fallen sogleich die Radfahrer, die Radwege und -ständer auf: Kos ist die fahrradfreundlichste Insel Griechenlands. Steigungsfrei kann hier die gesamte Familie 35 Kilometer weit vom Fokas Beach bis zum besonders hübschen Ferienort Mastichari radeln – an kilometerlangen Sandstränden, der Uferfront der Hauptstadt und einem Salzsee entlang, in dem bis in



Die schönsten Strände

Amorgos

Wasserfarben wie in einer Südsee lagune locken an den Kalotaritissa Beach ganz im Westen der Insel

Kos

Mit 16 Kilometern nahezu völlig unverbautem, breitem Sandstrand kann die rundum strandreiche Insel an der Nordküste zwischen Exotic und Paradise Beach aufwarten

Milos

Felsen in den verschiedensten Farbtönen zwischen Eisenrot und Schwefelgelb machen den hellen Sandstrand von Firiplaka besonders fotogen

Mykonos

Party rund um die Uhr am Paradise und gleich nebenan am Super Paradise Beach

Naxos

Schon am Hafenort beginnt ein über 20 Kilometer langer, fast ununterbrochener Sandstrand auch mit kleinen Buchten und der weiten Dünenlandschaft Psili Ammos ganz im Süden

Patmos

Von all den schönen Kieselsteinen am Lambi Beach darf man nicht einen einzigen mitnehmen

Rhodos

Direkt in der Stadt und mit Blick nach Kleinasien bietet der breite Elli Beach auch den einzigen Sprungturm aller griechischen Strände

Mykonos

Die Insel ist steinig und kahl – Farbe bringt der Mensch ins Spiel



Viel Grün

Pinien säumen wie hier auf Kos oft die Küsten der Inseln auf dem Dodekanes

den Sommer hinein rosa Flamingos zumeist auf einem Bein stehen. Ganz am Ende der Strecke will ein rekonstruiertes und mit Möbeln à la Antike eingerichtetes Haus zeigen, wie die Menschen zu Zeiten des berühmten Arztes Hippokrates lebten. Der praktizierte und lehrte nämlich vor über 2400 Jahren auf Kos; seine Heilstätte dort ist die Hauptsehenswürdigkeit der Insel.

Nach der Bike-Tour setzen wir uns heute ins Weingartenlokal To Ambeli beim Badeort Tigaki und essen so, wie die Griechen es am liebsten tun: Wir ordern gemeinsam ein Dutzend Mezedakia aus einer Auswahl von 41 Variationen. Der Kellner stellt alles nach und nach auf den Tisch und bringt dazu für jeden ein kleineres Tellerchen. Alle nehmen nun von dem, was sie mögen. Die Rechnung wird am Ende unauffällig geteilt, ohne dem Kellner Rechenkünste abzuverlangen,



Kletter-Dorado

Die Schwammfischerinsel lockt ganzjährig Rock Climber aus aller Welt an

und das Trinkgeld dezent auf dem Tisch liegen gelassen. So machen es die meisten Griechen und auch wir in den nächsten Wochen.

Nach ein paar Strandtagen geht es weiter. Zuerst legt der Katamaran auf Kalymnos mit seinem besonders schönen Hafenstädtchen an. Da wimmelt es von großen Fischerbooten: Die Einwohner haben sich erfolgreich vom einst bedeutenden Schwammtauchen ab- und dafür dem Thun- und Schwertfischfang zugewandt.

Touristisch hat sich die kahle Felsinsel in den letzten 30 Jahren einen europäischen Spitzenplatz als Destination für Rock Climber erarbeitet – mit inzwischen über 4000 markierten Routen aller Schwierigkeitsgrade zwischen Himmel und Meer.

Göttliche Geschichten

Beim Zwischenstopp auf Leros stellen unsere Freunde beim Blick auf den Hügel hinter dem Hafenort zu Recht fest: „In Griechenland gibt es



Klein-Venedig

Little Venice nennt sich dieses Viertel auf der Partyinsel Mykonos, die niemals schläft

ja mehr Burgen als am Rhein!“ Auch über unserem Etappenziel Patmos scheint eine mächtige Festung zu thronen. Es ist aber das über 900-jährige Johanneskloster. Es wurde ausgerechnet auf dieser damals unbewohnten Insel gegründet, weil hier etwa 1000 Jahre zuvor ein frommer Johannes die Vision des Weltuntergangs von Gott empfangen haben will, die als Apokalypse zum letzten Buch des Neuen Testaments wurde. Die Höhle, zu der Gott aus einem Felsspalt zu ihm sprach, ist heute ebenso hunderttausendfaches Pilgerziel jährlich wie das zinnenbekrönte Kloster mit seiner klimatisierten Schatzkammer und seinen vielen Ikonen und Wandmalereien. Mittelalterliche Wandmalereien gibt es in Hellas übrigens in weit mehr als 3000 Kirchen und Klöstern – man hat hier ja nie die bilderstürmende Reformation erlebt.

Rund ums Kloster zieht sich auf Patmos ein autofreies Dorf mit engen Gassen und kleinen Plätzen, auf denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Nach dem Sonnenuntergang, bei dem heute der Feuerball gleich neben der fernen Insel Naxos im Meer versank, setzen wir uns auf die Terrasse einer Taverne und bestellen uns einen Aperitif. Der schon arg müde Wirt vergisst, uns zumindest ein paar Erdnüsse

dazu zu servieren. Eine Frau aus dem Haus gegenüber, die die Szene aufmerksam beobachtet, spricht ihn nach einem Weilchen darauf an. Er bringt uns daraufhin einen gegrillten Oktopus-Arm. „Man trinkt keinen Alkohol, ohne etwas dazu zu naschen“, erklärt sie uns.

Kykladen-Hüpfen

„Unser Speicher ist voll“, verkünden unsere Freunde nach zwei Wochen und fliegen wieder nach Hause. Wir bleiben noch und wechseln den Archipel, fahren mit einer großen Autofähre von Patmos nach Syros, wo eins der ersten E-Autos der Welt im Industriemuseum steht: ein in den 1970er-Jahren auf dieser kleinen Insel gebauter Enfield E 8000. In eine Welt ganz ohne Strom und Motoren führt uns am nächsten Tag ein Ausflug vom benachbarten Mykonos aufs unbewohnte Delos, das vor 2200 Jahren etwa 30.000 Einwohner zählte. Die Ruinen zeugen vom einstigen, wesentlich auch durch den Sklavenhandel erworbenen Reichtum.

Wohlhabende Menschen von heute machen besonders gern auf Mykonos Urlaub, wo man an einigen Stränden Hunderte Euro pro Tag für ein Beach Bed zahlt und viele Bars üppig mit den teuersten Champagnern bestückt sind. Uns reicht es, auf dieser Insel ein paar Stunden durch die traumhaft schönen Gassen des Inselstädtchens mit seiner bilderbuchartigen Kykladenarchitektur zu schlendern und dann schleunigst weiterzureisen.

Absolute Entschleunigung

Der sehr kleine Hafenort Egiali auf dem völlig entschleunigten Amorgos ist unser Ziel. Angelegt wird



Hohe Baukunst

Blendend weiß klebt das Kloster Chozoviotissa in einer Felswand an der Südküste von Amorgos



Rosa Überraschung

Im Salzsee von Kos überwintern viele Flamingos. Manche bleiben ganzjährig

Fotos: iStock/Nellmac, mauritius images/Alamy Stock Photos/Marcia Chambers, iStock/Adriana Cahova, iStock/photobac, iStock/Gerdzhikov



Strandtaverne

Tische und Stühle der Taverne Paradiso stehen am Agia Anna Beach auf Naxos direkt auf dem Sandstrand

zwischendurch kurz auf Paros und Naxos, Iraklia, Schinoussa und Koufonisia. Danach geht's gleich an den langen Sandstrand, der in Egiali fast direkt am Fähranleger beginnt. Der Strand wird von einigen Cafés und Tavernen unter schattigen Tamarisken gesäumt. Auf dem Weg dahin liegen Bäckerei und Mini-Märkte. Hinter der halb-kreisförmigen Küstenebene steigen die einst terrassierten Hänge zu drei stillen Bergdörfern hin an, alte Eselpfade führen wanderbar hinauf. Mit dem Inselbus unternehmen wir einen Ausflug zum

blendend weißen Männerkloster Chozoviotissa, das wie auf die rötliche Felswand hoch überm Meer angeklebt wirkt, und shoppen danach in den kleinen Boutiquen des Hauptorts Chora. Ansonsten ist pures Strandleben angesagt, bis wir weiter nach Santorin müssen, wo unser Heimflug startet. Die weltberühmte Vulkaninsel mit ihrer vom Meer ausgefüllten Caldera und den weißen Dörfern auf dem Kraterrand ist bildschön und entsprechend voll. Trotzdem: Einmal im Leben sollte man dort gewesen sein!

ADAC Mitgliederreisen

MS Hamburg: Perlen der Ägäis



Vor-/Nachprogramm in Athen zubuchbar



10 Tage Kreuzfahrt – Griechenland intensiv

Inklusivleistungen: Linienflug ab/bis Deutschland nach Athen und zurück, Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, volle Verpflegung auf dem Schiff, Kapitänsdinner am Anfang und Ende der Reise, kostenlose Nutzung diverser Bordeinrichtungen, Unterhaltungsprogramm und Veranstaltungen an Bord, PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung

ADAC Mitgliedervorteil:
• 100 Euro Bordguthaben

ab 2.499 € p. P. im Doppelzimmer
Reisetermin: 27.3. - 5.4.2025

Beratung und Buchung: **250 ADAC Reisebüros¹**
adacreisen.de/mgr-griechenland-plantours
069 945 15 97 402

¹ Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ² Täglich: 8.00 - 20.00 Uhr
Veranstalter: plantours, Eine Marke der plantours & Partner GmbH, 20099 Hamburg.
Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.



ADAC Reisevertrieb GmbH



Auf einen Blick



Experten-Tipp

Kathleen Beyer aus dem **ADAC Reisebüro** in Freising reist jedes Jahr auf eine andere griechische Insel

Von den 24 Inseln, die ich besucht habe, hat mir **Naxos** am besten gefallen. Der Strand von Plaka und das Altstadt-Labyrinth sind toll. Relativ unbekannt ist **Milos** – die bunten Fischerhäuser von Klima muss man gesehen haben. Das hin und her hüpfen mit der Fähre ist easy – ein guter Ausgangspunkt ist **Paros**.

Mehr Infos auf adacreisen.de/griechenland

Schauplätze Dodekanes und Kykladen



Anreise

Rhodos, Kos, Santorin und Mykonos werden von Deutschland aus direkt angefliegen. Insgesamt besitzen 23 ägäische Inseln Flughäfen und sind ganzjährig via Athen erreichbar.

Reisezeit

Die besten Reisemonate sind der blütenreiche Mai sowie September und Oktober mit noch sehr angenehmen Wassertemperaturen. Im Juli und August sind die meisten Inseln überlaufen.

Unterwegs

Direkte Fähren zwischen den Kykladen und dem Dodekanes verkehren auf den Routen Santorin–Rhodos sowie Patmos – Syros. Innerhalb der beiden Archipelle

sind die Fährverbindungen sehr gut. Reservierungen sind nur notwendig, wenn man eine Kabine wünscht oder ein Fahrzeug mitnimmt. Eine ideale Reiseart sind zudem Kreuzfahrten, denn die Inselwelt der Ägäis ist eines der schönsten Reviere weltweit.

Essen & Trinken

Typisch griechisch ist der **Chorta-Salata** aus Blättern von Wildpflanzen wie Mangold, Sauerampfer und Löwenzahn. Das Dessert geht fast immer aufs Haus. Der Wirt wählt es aus.

Der Trend ist neu: **Craft-Biere** werden jetzt auf vielen Inseln gebraut, auch auf Santorin und Rhodos.

Auf Nissiros und Kos gibt es als Softdrinks die Zimtlimo **Kannelada** und die Mandelmilch **Soumada**.

Übernachten

Altstadthotels auf Rhodos: Mittendrin in der Vergangenheit und nur wenige Minuten zu den Bussen an die Strände, etwa das Minos, das Attiki oder die Auberge 32.

Zwischen Himmel und Erde: Der Clou auf Santorin sind in die Kraterwand hineingebaute Hotelzimmer und Studios – oft mit Infinity-Pool auf der Himmelterrasse, etwa die Belvedere Suites oder das Kavalari Hotel.

Direkt am Strand liegen die griechisch-modern eingerichteten Glaronissi Suites & Apartments auf Naxos.

Nicht versäumen

Die **Art Space Gallery** in Exo Gonia auf Santorin: In den weißen Lavahöhlen einer Weinkellerei ist vielseitige moderne Kunst zu sehen, bevor die Weinprobe in kleinstem Rahmen beginnt.

Die **Markthalle in der Stadt Kos**, um kulinarische Produkte aus ganz Hellas in riesiger Auswahl zu shoppen.

Die **Insel Karpathos** mit ihren tollen Stränden und Wandermöglichkeiten ist zwar die zweitgrößte Insel des Dodekanes, aber fast noch ein Geheimtipp.

Mezedes
Viele kleine Vorspeisentellerchen ergeben eine festliche Hauptspeise



Gratis und exklusiv für ADAC Mitglieder
Die Toursets für Griechenland mit Urlaubsführer, Reisekarten und Länderinformationen. adac.de/tourset

Fotos: mauritius Images/Alamy Stock Photos/Hercules Milas, privat, ADAC (2), iStock/Nadore; Karte: Karim Kunkel-Jarvers; Kartengrundlagen: OpenStreetMap contributors; Made with Natural Earth, free vector and raster map data @ naturalearthdata.com

BUDAPESTS HEISSE QUELLEN

Warmes Wunder



Etwa 120 Thermalquellen speisen die zahlreichen Bäder der Stadt. Und das nicht erst seit gestern: Bereits die alten Römer und Türken – die zeitweise die Stadt besetzten – wussten die heilende Wirkung des Wassers zu schätzen. Heute strömen Touristen wie Einheimische in die Bäder – etwa in das **Széchenyi-Heilbad**, einen der größten Badekomplexe Europas und bekannt für Badepartys mit Lichtinstallationen und elektronischer Musik. Wer es ruhiger mag, besucht das Bad unter der Woche. Beliebt ist auch das **Gellért-Thermalbad** im Jugendstil. Es liegt am Fuß des Gellértbergs, von dessen Spitze sich ein schöner Blick über ganz Budapest eröffnet.

Ein Wochenende in ... Budapest



Empfohlen von
Anette Putz vom **ADAC
Reisebüro** in Potsdam

Architektonische Meisterwerke, versteckte Gassen, lebendige Märkte und entspannende Thermalbäder – Ungarns Hauptstadt versprüht unverwechselbaren Charme

VON GULASCH BIS LÁNGOS

Im Bauch von Budapest

Budapest ist ein Schlemmerparadies. Natürlich kommt man hier an **Pörkölt**, dem traditionellen Gulaschgericht, nicht vorbei. Empfehlenswert ist zudem **Körömpörkölt**, eine Art Eisbein. Um alle kulinarischen Eindrücke auf einmal zu erleben, ist ein Besuch der Großen Markthalle die beste Wahl. Der neogotische Bau von 1897 gleicht von außen einer Basilika und zählt zum Unesco-Welterbe. Im Food Court auf der Galerie werden ungarische Speisen serviert: Hier gibt es das herzhaft Hefengebäck **Lángos**, genauso wie die süße Quarkschnitte **Túrós szelet**. Gut zu wissen: Es ist immer besser, in der einheimischen Währung Forint zu zahlen als in Euro.



STADTTOUR

Sightseeing auf Schienen

Auf der einen Seite der majestätische **Burgpalast**, auf der anderen das **Parlamentsgebäude** mit seinen aufwendigen Verzierungen – und in der Mitte? Die **Donau**, ruhig und kraftvoll. Über ihr spannt sich die historische Kettenbrücke, die die Stadtteile

Buda und Pest verbindet. Wohin man auch blickt, Budapest ist voller imposanter Bauwerke. Schnell und bequem erreicht man die Höhepunkte der Stadt mit der **Trambahnlinie 2** – sie ist quasi wie ein Hop-on-Hop-off-Bus, nur wesentlich günstiger.



Rubik's Cube

Das Drehpuzzle wurde 1974 von dem ungarischen Architekten Ernő Rubik erschaffen. In Budapest gibt es mehrere Boutiquen, die sich auf den bunten Würfel spezialisiert haben, etwa Retro Cube (rcube.hu).



MARGARETENINSEL

Grüne Oase

Einen langen Tag in der Stadt lässt man am besten im Grünen ausklingen – etwa auf der **Margareteninsel** inmitten der Donau. Entweder genießt man hier ein gemütliches Picknick im Schatten der circa 200 Jahre alten Bäume oder man begibt sich in die Nähe der größten musikalischen Fontäne Ungarns: Ihr Durchmesser beträgt 36 Meter. Am Abend werden Lichtspiele und Kurzfilme auf den Wasservorhang des Brunnens projiziert. Wer noch Energie hat, begibt sich auf Erkundungstour: Der Rosengarten, der japanische Garten, ein Fischteich sowie der 57 Meter hohe Wasserturm mit Panoramablick sind nur einige der Attraktionen, die die 2,5 Kilometer lange Insel zu bieten hat.

ELISABETHSTADT

Unterwegs im Trendviertel

In den **Ruinenbars** des historischen jüdischen Viertels im 7. Bezirk ist immer etwas los. Dabei handelt es sich um verfallene Gebäude, denen mit viel Kreativität ein zweites Leben geschenkt wurde. Die „Mutter aller Ruinenbars“ ist die 2002 eröffnete **Szimpla Kert** (szimpla.hu). Ganz in der Nähe befindet sich Budapests angesagtestes Restaurant: das **Mazel Tov** (mazelto.hu). Hier gibt es nicht nur feinstes mediterrän-jüdisches Essen, auch die Deko ist mit ihren hängenden Pflanzen mehr als Instagram-tauglich. Das Viertel hat zudem einen Superlativ zu bieten: Die **Große Synagoge** in der Tabakgasse – weshalb sie auch Tabaktempel genannt wird – ist Europas größte. Sie wurde 1859 eingeweiht und verfügt über 2964 Sitzplätze.



Fotos: privat; Adobe Stock/Shchpikova Elena, iStock/stevanovicigor, iStock/Abrecht, Adobe Stock/Arto, mauritius images/Alamy Stock Photos, Reinhard Schmid/Huber-images

Feuer und Eis

2021 hat eine neue Ära von Vulkanausbrüchen im äußersten Südwesten Islands begonnen – eine Reise zu Gletschern und Lavafontänen

Text und Fotos Isabel und Steffen Synnatschke

Alt versus Jung
Links Keilir, ein Vulkankegel aus der Eiszeit, rechts ein sich bei den aktuellen Eruptionen neu bildender Krater

Foto: Synnatschke Photography



Wasserfall
Blick aus der leicht zugänglichen Felshöhle hinter dem Kvernufoss



Sommernachtstraum
Wenn die Mitternachtssonne knapp unter dem Horizont verschwindet, wird es leicht dämmerig am Brúarfoss

zumal das isländische Wetter immer ein Wörtchen mitzureden hat.

Der Anflug bot freien Blick auf unsere Wunschziele entlang der Südküste (ein Fensterplatz auf der rechten Seite des Fliegers zählt sich aus). Nach der Übernahme des Mietwagens und einem Großeinkauf in Flughafennähe wichen wir schon bald von der touristischen Hauptroute ab. Um die Stoßzeit in Reykjavík zu meiden, führte uns die Straße 42 entlang am Ufer des Kleifarvatn-Sees bis zum kleinen, bunten Geothermalgebiet Seltún. Mit seinen unablässig blubbernden Lehmtpöfen und dem strengen Geruch nach faulen Eiern vermittelte es einen ersten guten Eindruck von der immensen Hitze, die sich unterhalb der Erdkruste in Island anstaut. Über die hübsche Kleinstadt Selfoss ging es weiter nach Hvolsvöllur, von wo aus wir am nächsten Tag das Landesinnere erkunden wollten.

Tagesausflug ins Hochland

Der Name mag etwas irreführend erscheinen, zumal man sich dort im Schnitt gerade mal auf 400 bis 500 Metern über dem Meeresspiegel bewegt. Aber das isländische Hochland – überwiegend von Asche- und Geröllwüsten bedeckt – ist lebensfeindlich und die meiste Zeit des Jahres unzugänglich. Ideal für einen Besuch ist der Monat August, wenn viele der Schneefelder geschmolzen sind und die Gletscherflüsse deutlich weniger Wasser führen. Über die Piste F261 gelangten wir aber ganz ohne Furt tief ins Hochland, vorbei an unwirklich aus schwarzen Sandebenen ragenden grünen Bergen bis an die wilde Schlucht Markarfljótsgljúfur und zur entlegenen Berghütte Emstrur an Islands schönstem Weitwanderweg Laugavegur.

Bei der Rückkehr aus dem Hochland erwartete uns eine Überraschung: Im Westen erhellte ein feuerrotes Glühen den nächtlichen

Himmel. Der Vulkan auf der Reykjanes-Halbinsel war wieder ausgebrochen. Nur einen Tag nach unserer Ankunft – was für ein Timing! Es sollte aber noch dauern, bis wir ihn besuchen konnten, denn die nächsten zwei Tage war dort Sturm mit Orkanböen angesagt. So wichen wir in den Osten der Insel aus.

Fahrt in den Südosten

Die Stopps entlang der Südküste waren zahlreich. Viele der großen Touristenattraktionen liegen dort und die wollte ich meiner Begleitung nicht vorenthalten. Dazu zählten gleich mehrere Wasserfälle (auf Isländisch „foss“): der mächtige Seljalandsfoss und der etwas versteckte Kvernufoss, hinter deren Wasservorhängen man (mit Regenponcho) die Felshöhlen durchwandern kann, außerdem der tosende Skógafoss, der uns mit einem doppelten Regenbogen empfing. Island wie aus dem Bilderbuch!

Unser nächster Anlaufpunkt, die kleine Ortschaft Vik í Mýrdal an der südlichsten Spitze, platzt im Hochsommer aus allen Nähten. Im

Gegensatz zum berühmten Strand Reynisfjara herrschte am Víkurfjara direkt hinter der Touristenmeile aber eine erstaunliche Ruhe. Der Sand war genauso pechschwarz und zu unserer Freude durften wir dort eine Robbe und jede Menge Papageitaucher beim Fischen beobachten. Auch an ihren Nistplätzen auf der vorgelagerten Halbinsel Dyrhólaey waren die Vögel noch fleißig zugange. Erst gegen Ende August fliegen sie weit hinaus auf den offenen Ozean, wo sie dann den Winter verbringen.

Gletscher und Wasserfälle

Unser Ziel, die berühmte Gletscherlagune Jökulsárlón im Vatnajökull-Nationalpark, liegt nur 420 Kilometer vom Flughafen entfernt, aber auf Islands Straßen ging es recht langsam voran. Sie sind so eng, dass wir die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 90 Stundenkilometern nur abschnittsweise erreichten. Außerdem wartete praktisch hinter jeder Kurve ein neues Traummotiv: Mal waren es von saftig grünem Moos überzogene Lavabrocken und weitere von hohen Klippen stürzende Wasser-

fälle, mal schauten Islandpferde neugierig über den Zaun oder es standen Schafe mitten auf der Straße. Im Hintergrund thronen riesige, gleißende Gletscher (auf Isländisch: „jökull“). Unbedingt einen Stopp einlegen sollte man beim Svínafellsjökull, der steil aus den Bergen herabfließt, außerdem bei der Gletscherlagune Fjallsárlón. Die holprige Anfahrt zur Südseite hielt die meisten Besucher ab (die Hauptroute führt an ihr Ostufer). Wir genossen einen fantastischen Sonnenuntergang, umgeben von kleinen Eisbergen, und sahen sogar, wie der Gletscher an seiner bläulichen Zunge kalbte.

Diamanten aus Eis

Am nächsten Morgen war es aus mit der Ruhe an Islands bekanntester Eislagune Jökulsárlón. Am Fellsfjara gleich nebenan strandeten etliche der ins offene Meer hinausgetriebenen Eisberge. Wie Edelsteine glitzerten sie auf der schwarzen Sandfläche, daher auch der klangvolle Name „Diamond Beach“. Beide Ziele sind quasi ein Muss für Reisende, entsprechend ausgebucht (und teuer) auch die

Vulkanische Aktivität

Im äußersten Südwesten Islands, wo die Nordamerikanische und die Eurasische Kontinentalplatte etliche Zentimeter pro Jahr auseinanderdriften, gelangt seit März 2021 immer wieder Lava aus Erdspalten an die Oberfläche. Wissenschaftler erwarten, dass es auch weiterhin zu kürzeren oder längeren **Eruptionen** kommen wird. Sollte auf der **Reykjanes-Halbinsel** alles so wie bei den vergangenen drei vulkanischen Aktivitätsperioden (1500-1000 v. Chr., 400 v. Chr. - 100 n. Chr. und 800-1240 n. Chr.) ablaufen, könnte das Geschehen möglicherweise sogar erst in einigen Jahrzehnten oder Jahrhunderten abklingen.



Jökulsárlón
Boote umrunden die Eisberge; es herrscht reger Betrieb in der Gletscherlagune

Papageitaucher

Das „Schnäbeln“ stärkt eine Beziehung. Die Paare bleiben sich meist ein Leben lang treu

Fotos: Symnatschke Photography



Mulagljúfur Canyon
Picknickpause mit Blick auf die steilen Felswände der Schlucht

wenigen Unterkünfte in der Umgebung. In diese Ecke sollte man nicht ohne Reservierung fahren, außer man beabsichtigt zu campen.

In zehn Tagen lässt sich die Insel leicht umrunden. Wir wollten aber weniger Kilometer schrubben, sondern umso öfter die Wanderstiefel schnüren. So bogen wir etwas westlich des Gletschersees Fjallsárlón auf einen schmalen Pfad ab und folgten der Abbruchkante einer märchenhaften Schlucht knapp 400 Höhenmeter bergauf. Bis vor wenigen Jahren war der Mulagljúfur Canyon ein richtiger Insider Tipp. Noch auf sich warten lässt die Ausschilderung der Abzweigung von der Ringstraße.

Islandpferde
... beherrschen die Tölt-Gangart; man sitzt dabei erschütterungslos im Sattel



Zurück in den Westen

Ein weltweit einzigartiges Wanderziel sind die farbenfrohen Rhyolithberge von Landmannalaugar. Dort sollte man unbedingt auf gute Wetteraussichten achten und sich einen ganzen Tag Zeit nehmen, wenn nicht sogar zwei. Nicht nur die Rund-

tour über die Gipfel der Vulkane Brennisteinsalda und Bláhnjúkur bietet spektakuläre Ausblicke, auch entlang der Zufahrt, der Hochlandpiste F208, reihen sich die Sehenswürdigkeiten, so etwa die Kraterseen Hnauapollur und Ljótípollur aneinander.

Zum „Pflichtprogramm“ im Westen des Landes gehören neben ein paar Stunden in der Hauptstadt Reykjavík auch noch drei Attraktionen am sogenannten Golden Circle: der alle fünf bis zehn Minuten ausbrechende Geysir Strokkur, der gigantische Gullfoss und der unglaublich blaue Brúarfoss. Nicht auslassen darf man außerdem auf der Halbinsel Snæfellsnes den „Zauberberg“ Kirkjufell, die Felsküste rund um das Fischerdorf Arnarstapi und die Robbenkolonie bei der Farm Ytri-Tunga.

Lavafontänen und bunte Lichter

Zum unvergesslichen Höhepunkt unseres Kurztrips wurde aber der Vulkan unweit des internationalen Flughafens. Auf der Reykjanes-Halbinsel kommt es seit drei Jahren immer wieder zu Ausbrüchen (siehe Infokasten auf Seite 27). Wir durften die teils bis zu 100 Meter hohen Lavafontänen mehrfach aus sicherer Entfernung beobachten. Kaum zu toppen war die Nacht in einer gemütlichen Blockhütte in Akranes nördlich der Hauptstadt. Zuerst leuchtete die rote Glut während des Abendessens zum Fenster herein, kurz darauf tanzten darüber noch bunte Polarlichter. Nur sechs Tage nach unserer Heimkehr war der Vulkan bereits wieder erloschen. Aber er wird zurückkehren – wie hoffentlich auch wir.

Fotos: Symaschke Photography (3), Heming Scheffern, ADAC; Karte: Karin Kunkel-Jarvers; Kartengrundlagen: OpenStreetMap contributors; Made with Natural Earth; free vector and raster map data @ naturalearthdata.com

Auf einen Blick



Experten-Tipp

Niklas Fischer aus dem **ADAC Reisebüro** in Laatzen gibt Tipps für Islands Süden

Das Fischerdorf Vík í Mýrdal ist der südlichste und einer der schönsten Orte Islands. Eine Expedition zum nahe gelegenen **Gletscher Sólheimajökull** ist ein unvergessliches Erlebnis. Genau wie ein Spaziergang am **schwarzen Strand** von Reynisfjara. Ebenfalls in der Nähe liegt **Dyrhólaey**. Der dortige Leuchtturm ist ein idealer Aussichtspunkt, um Papageitaucher zu beobachten.



Mehr Infos auf adacreisen.de/island



ADAC Trips App
Der perfekte Begleiter für Freizeit und Reisen. Entdecken Sie neue Ziele für den Ausflug am Wochenende oder den nächsten Urlaub. adac.de/trips-app



Beste Begleitung
Die ADAC Reiseführer plus überzeugen mit umfangreichem Kartenteil und unzähligen Tipps und Infos. adac.de/reisefuehrer

Island – Schauplätze dieses Artikels



Anreise

Das Angebot an Nonstop-Flügen zum internationalen Flughafen Keflavík in der Nähe von Reykjavík ist groß. Lufthansa und Icelandair bieten von mehreren deutschen Flughäfen teils mehrmals pro Woche Verbindungen an. Die Flugdauer beträgt drei bis vier Stunden. Wer das eigene Fahrzeug mitnehmen möchte (vor Ort ist die Automiete teuer), sichert sich möglichst früh einen Platz auf den Fähren der Smyrill Line. Zwei Tage dauert die Überfahrt von Dänemark bis Seyðisfjörður im Osten Islands.

Reisezeit

Herrlich grün erscheint die Insel ab Juni. Wer Abstecher ins Hochland unternehmen möchte, sollte die Reise aber nicht zu früh starten, da die meisten Zufahrten bis in den späten Frühling geschlossen bleiben. So ist etwa die Strecke nach Landmannalaugar meist erst ab Mitte Juni passierbar und bereits ab Mitte September kann wieder viel Schnee fallen. Die üblichen Öffnungszeiten der Hochland-Pisten finden sich auf vegagerdin.is/en

Unterwegs

Für Ausflüge ins zentrale Hochland muss der Mietwagen über Vierradantrieb verfügen. Die Alternative sind öffentliche Hochlandbusse, die man am besten vorab reserviert. Seit 2024 ist in Landmannalaugar sommers eine Parkgenehmigung nötig: ust.is/reservations

Essen & Trinken

Zu den isländischen Spezialitäten zählen Lammgerichte, Fischsuppen und als Nachspeise Sýr (cremiger Joghurt) sowie Hjólabandsæla – übersetzt „Eheglückkuchen“ – aus Haferflocken und mit Rhabarbermarmelade. Nicht jedermanns Sache hingegen ist sicherlich Hákarl – allein der intensive Geruch dürfte die meisten Besucher von dem fermentierten Hai fernhalten.

Nicht versäumen

Geothermische Bäder sind eine Tradition, die bis in die Siedlerzeit zurückreicht. Allein im Großraum

Reykjavík gibt es 17 öffentliche Bäder, die sich größtenteils im Freien befinden. Das berühmteste Spa Islands ist die Blaue Lagune auf der Halbinsel Reykjanes.

Kostenlos sind der natürliche heiße Pool in Landmannalaugar und Mitte Mai bis Mitte August auch Reykjavíks Sandstrand Nauthólsvík mit – unterstützt durch eine geothermische Injektion – bis zu 19 Grad Celsius warmem Meerwasser.

Bitte beachten

So nah am Polarkreis können Wind und Regen schnell die Urlaubsfreude trüben. Nicht nur Dauerregen sollte man möglichst großräumig ausweichen, sondern vor allem auch Stürmen. Spätestens ab Windstärken von 16 bis 20 Metern pro Sekunde wird der Aufenthalt im Freien unangenehm. Das Portal <https://safetravel.is> informiert zeitnah über drohende Gefahren (Unwetter, Vulkanausbrüche oder Gletscherläufe) und Straßenbedingungen. Die Seite des offiziellen Wetterdienstes lautet <https://en.vedur.is>

83

Jahre ist die Lebenserwartung –
eine der höchsten der Welt.

8000

Kilometer beträgt die
Länge der spanischen
Küstenlinie.

3718

Meter misst der höchste Berg:
der Pico del Teide auf Teneriffa.

164

Inseln gehören zu Spanien.

11

Stunden am Tag scheint die Sonne
auf Lanzarote im Sommer.

48

Millionen Menschen
leben in Spanien.

85

Millionen Menschen
besuchten das Land 2023.

Mit rund

3640

Quadratkilometern ist
Mallorca die flächenmäßig
größte Insel Spaniens.

Strand-Juwel

Im Süden von Lanzarote liegt der
muschelförmige Papagayo-Strand mit
seinen smaragdgrünen Gewässern

Fotos: Turismo Canarias/Lex Thoenen, privat

Mein Land Spanien



Hola, España!*

Spanien ist das zweitbeliebteste Reiseziel der Deutschen – nach Deutschland selbst. Das Land lockt mit Metropolen wie Barcelona und Madrid ebenso wie mit unzähligen tollen Stränden auf den Inseln. Auch **Claudia Schuh** vom **ADAC Reisebüro** in Fulda weiß das zu schätzen und reist allzu gern dorthin.

Weshalb verbringen Sie Ihren Urlaub so gern in Spanien?

Wer liebt das Land nicht? Ich war bereits auf diversen Reisen und besonders die Inseln haben es mir angetan. Das spanische Flair, die Tapas und die atemberaubende Landschaft – all das macht für mich den besonderen Reiz aus.

Wie ist die Mentalität der Spanier?

Die Spanier sind sehr offen, herzlich und hilfsbereit und ihr Wesen ist von einer großen Lebensfreude geprägt. Die Nähe zum Meer und das mediterrane Klima bestimmen die Lebensweise. Man merkt es ja selbst, wenn man im Urlaub ist: Die Meeresluft, das Rauschen der Wellen, all das bringt eine gewisse Leichtigkeit mit sich. Genau diese positive, gelassene Grundhaltung, finde ich, spiegelt sich im Gemüt der Spanier wider.

Stichwort Overtourism: Wie schätzen Sie die Lage ein?

Mallorca, Barcelona und Co. sind nach wie vor Lieblingsziele vieler Urlauber – gerade in der Sommerzeit. Aber einige Reisende nehmen keine Rücksicht auf ihre Umgebung und verursachen Lärm und Schmutz. Mein Tipp: während der Nebensaison reisen. Auch

der frühe Herbst hat in Spanien unglaublich viel zu bieten. Klar, es ist nicht das typische Badewetter, aber wenn man Land und Leute etwas besser kennenlernen möchte, ist das die optimale Reisezeit. Sommerurlaub kann jeder, sage ich immer. Und die Kanarischen Inseln sind ohnehin ein Ganzjahresziel.

Spanien ist bekannt für seine vielfältige Landschaft – von Gebirgen über Strände bis hin zu Wüsten. Welche dieser Landschaften reizt Sie am meisten?

Eine Mischung aus allem. Genau deshalb hole ich mir immer einen Mietwagen – nur so kann ich die komplette Vielfalt entdecken. Auf Teneriffa oder Gran Canaria hat man die vielseitigsten Landschaftseindrücke. Gran Canaria ist ein Miniatur-Wunderland – da gibt es Dünen, Berge, sehr fruchtbare und staubtrockene Täler...

Welche Insel ist Ihnen am liebsten?

Ich bin ein Fan von Lanzarote. Gerade die Lavalandschaft mit ihrem dunklen, fast mystischen Charakter hat etwas ganz Besonderes. Definitiv ein Reiseziel, bei dem man sagen muss: Entweder man mag es oder eben nicht.

Was hat Sie dort am meisten beeindruckt?

Lanzarote ist unfassbar sauber – wenige Reiseziele, die ich sonst besucht habe, haben diesen Standard. Besonders toll finde ich auch die Gebäude. Alles ist sehr flach gehalten, es gibt nur ein Hochhaus. Die klassisch weiß bemalten Häuser sind ein wunderbarer Kontrast zur dunklen Lavalandschaft – maßgeblich verantwortlich für die Architektur der Insel war der Künstler César Manrique.

Welcher Ausflug sollte auf Lanzarote nicht fehlen?

Ein Besuch der Gemeinde Yaiza ist ein Muss, sie soll die schönste Lanzarotes sein. Dort befindet sich auch das Fischerdorf El Golfo, das für seine leuchtend grüne Lagune bekannt ist. Südlich davon liegt der Ferienort Playa Blanca mit tollen Stränden und netten kleinen Bars am Hafen. Auch der Norden Lanzarotes ist nicht zu unterschätzen. Haria, das „Tal der 1000 Palmen“, umweht eine Legende: Wurde dort ein Mädchen geboren, pflanzte man eine Palme, bei der Geburt eines Jungen sogar zwei. So wurde das Tal zum grünen der ganzen Insel.



Mehr Infos auf
adacreisen.de/spanien

*„Hallo, Spanien!“ auf Spanisch.



Wildes Land

Riesige Dimensionen, wenige Menschen und Gänsehauterlebnisse: In dem grandiosen Tier- und Naturparadies wartet ein Reiseabenteuer, das man sein Leben lang nicht vergisst. Wir stellen die fünf Höhepunkte Alaskas vor

Text Brigitte von Imhof

Wow-Momente
Was für ein emotionales Erlebnis, wenn ein Buckelwal aus den Meerestiefen auftaucht!

Fotos: Adobe Stock/Mairdav, iStock/KenWiedemann



Entspannt genießen
Die Alaska Railroad erschließt grandiose Landschaften, hier zwischen Anchorage und Seward



Eisige Welten
Die Inside Passage zählt zu den spannendsten Kreuzfahrtrouten weltweit

1 Mit dem Schiff durch die Inside Passage

Für viele Menschen ist es ein Einmal-im-Leben-Traum, mit dem Kreuzfahrtschiff die Inside Passage zu erleben. Schließlich zählt der 800 Kilometer lange zerklüftete Küstenstreifen zu den schönsten Schifffahrtsgebieten der Welt. Die Route führt von Vancouver oder Seattle entlang der Westküste Kanadas und Alaskas in Richtung Norden. Es gibt immer etwas zu sehen: Insellabyrinth, verschlungene Fjorde, Eisberge und Gletscherriesen, die bis ins Meer reichen, offenbaren die Wucht und Schönheit dieser Region.

Die meisten der 20 Orte entlang der Strecke sind nur auf dem Wasser- und Luftweg zu erreichen. Erster Anlegehafen ist Ketchikan. Unzählige Souvenirshops, in denen sich die Passagiere gleich mit dem ersten Schwung T-Shirts und Ureinwohner-Nippes eindenken, säumen die Front Street. Alaskas Hauptstadt Juneau schmiegt sich in eine Bucht unterhalb des Mount Juneau. Hinter der Stadt mit ihren bunten Pionierhäuschen, viktorianischen Villen und Regierungsgebäuden türmen sich Berge und Gletscherfelder auf. Flugexkursionen gewähren den Kreuzfahrern einen imposanten Einblick in die

einsame Bergwildnis. Mit jeder Seemeile in Richtung Norden wird die Anmutung arktischer. Riesige Gletscherzungen bahnen sich ihren Weg ins Meer. Immer wieder brechen hochhaushohe Eiswände ab und stürzen mit Getöse ins Wasser.

Vom Hafentort Skagway aus machten sich einst die Goldsucher auf den beschwerlichen Weg über den White Pass und den Chilkoot Pass ins Landesinnere zu den Goldfeldern am Klondike River. Viele Kreuzfahrtschiffe kehren hier um und fädeln noch weitere malerische Häfen auf der Inside Passage auf. Andere setzen die Fahrt über den Golf von Alaska fort.

2 Anchorage – coole Typen, wilde Tiere

Alaskas größte Stadt (mit etwa 287.000 Einwohnern) ist Dreh- und Angelpunkt und für die meisten Besucher der erste Berührungspunkt. Sie schmiegt sich in die Cook-Meereshafen, dahinter ragen die Berge der Chugach Mountains in den Himmel, die sich in den Wolkenkratzern spiegeln. Im Stadtzentrum reiher sich Hotels, Restaurants, Galerier, Outdoor-Ausrüster, Souvenirgeschäfte, Craft-Brauereien und Pubs aneinander. Hier kommt man schnell mit den lässi-



Von Alaska weiter nach Kanada reisen?

Einfach QR-Code scannen und den Yukon erkunden!



gen „Locals“ ins Gespräch. An den musikbeschallten Foodständen kann man Delikatessen wie Rentierburger probieren. Anchorage ist sehr kosmopolitisch, was sich auch im gastronomischen Angebot niederschlägt. Zahlreiche Parks mit einem Wegenetz von insgesamt 200 Kilometern locken Spaziergänger, Jogger oder Radfahrer an. Hin und wieder kommt es zu einem kleinen Stau, wenn sich ein Elch in den Weg stellt und genüsslich Weidenzweige verspeist. Rund 250 dieser Tiere halten sich im Stadtgebiet auf. Auch Bären sind regelmäßig Besucher in den Vorgärten der Einheimischen.

Vom Lake Hood, dem größten Wasserflughafen der Welt, starten Flugzeuge zu allen auch noch so entlegenen Ecken Alaskas, die nur aus der Luft zu erreichen sind. Bei einem Rundflug bekommt man eine Ahnung von der enormen Weite und Wildheit Alaskas.

3 Mit der Alaska Railroad Natur und Wildlife erleben

Die Fahrt mit der Alaska Railroad ist die vielleicht entspannteste Art, einen faszinierenden Teil Alaskas kennenzulernen. Gebaut wurde die Bahnstrecke im Jahr 1923, um die Goldfelder und Kohlevorkommen im Landesinneren zu erschließen. Heute dient sie in erster Linie dazu, Reisenden eine grandiose Natur- und Wildtierregion nahezubringen.

Das 750 Kilometer lange Schienennetz erstreckt sich vom Seehafen Seward im Süden nordwärts nach Fairbanks. Es geht durch Bergwälder und Gletscherlandschaften, vorbei an Seen und am Turnagain-Meeressarm entlang bis Anchorage. Bald schiebt sich der Mount Denali ins Blickfeld, der höchste Berg Nordamerikas, der strahlend weiß und mächtig 6190 Meter in den Himmel ragt.

Am Denali-Nationalpark steigen viele Passagiere aus. Mit seinen reichen Wildtierbeständen ist er Alaskas Besucherattraktion Nummer eins. Doch Elche, Bären, Karibus und Wölfe gibt es mit etwas Glück auch entlang der Bahnstrecke zu sehen. Die Waggonen haben teilweise verglaste Dächer und geben den Passagieren das Gefühl, ein Teil dieser Naturpracht zu sein.

Schließlich überquert der Zug auf einem wackeligen Viadukt die

Hurricane Gulch, eine 100 Meter tiefe Schlucht. Am Ende eines langen, spannungsreichen Tags fährt der Zug nach Fairbanks ein – Alaskas zweitgrößte Stadt erlebte ihre Blütezeit während des Goldrauschs Anfang des 20. Jahrhunderts, die Goldrush-Atmosphäre ist heute noch zu spüren.

4 Kenai-Halbinsel: Alaskas größter Spielplatz

Südlich von Anchorage wartet die Kenai-Halbinsel auf naturverliebte Besucher. Entlang dem Seward und Sterling Highway kommt man vorbei an von Wildblumen bedeckter Tundra, Wäldern, Bergen, Seenlabyrinthen und Steilküsten, von denen aus sich ein majestätischer Blick auf schneebedeckte Vulkane öffnet. Die Halbinsel gilt als Alaskas Spielplatz mit einer Fülle von

Wasserflugplatz Lake Hood
Viele Orte und Regionen sind nur auf dem Wasser- oder Luftweg zu erreichen

Alaska Inspiration

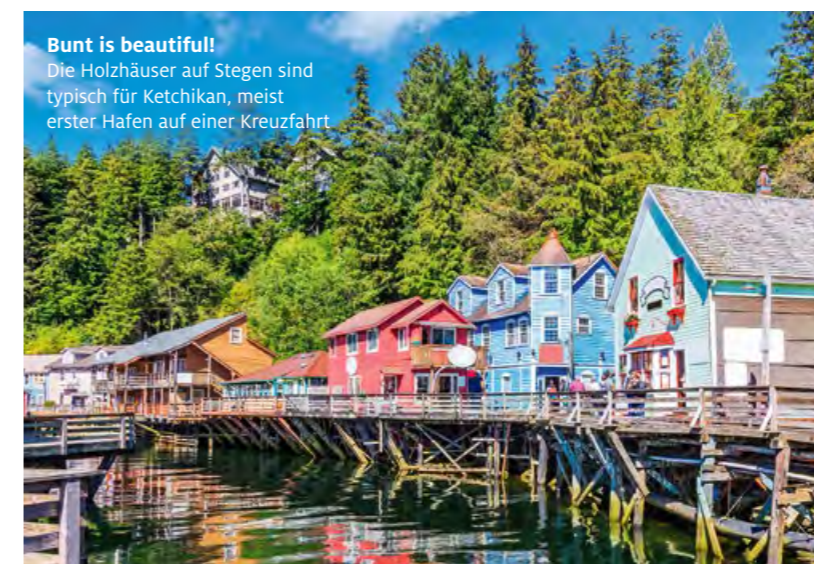
Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Rafting, Reiten, Wandern – und natürlich Angeln. Denn die Flüsse auf der Kenai-Halbinsel, etwa der Kenai und Russian River, zählen zu den besten Lachsflüssen der Welt. Am südlichen Ende gelangt man zu dem charmanten Ort Homer, um den herum sich die Kachemak Bay mit ihren Bergketten und Gletschern schmiegt. Aus dem Ort ragt wie ein Finger eine sieben Kilometer lange, schmale Landzunge, Homer Spit, ins Meer hinaus; so schmal, dass zu beiden Seiten der Straße nur eine Reihe von bunten Holzhäusern auf Stelzen und Stellplätze für Wohnmobile Platz haben.

Das Hafentörtchen Seward ist der Ausgangspunkt einer erlebnisreichen Tageskreuzfahrt durch den Kenai-Fjords-Nationalpark. Schneebedeckte Berge, Gletscher, die ins Meer kalben, putzige Seeotter, eine Seelöwen-Kolonie, Weißkopfseeadler und – als Tüpfelchen

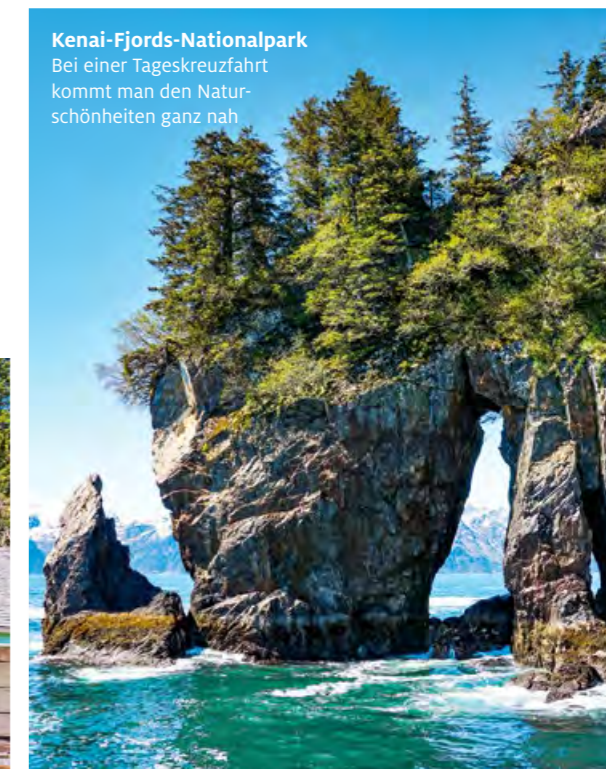


Achtung, Elch!
Den Tieren mit ihren mächtigen Schaufelgeweihen kann man selbst in Städten begegnen

Ureinwohner-Kunst
Das Schnitzen von Totempfählen hat im Südosten Alaskas eine jahrhundertalte Tradition



Bunt is beautiful!
Die Holzhäuser auf Stegen sind typisch für Ketchikan, meist erster Hafen auf einer Kreuzfahrt



Kenai-Fjords-Nationalpark
Bei einer Tageskreuzfahrt kommt man den Naturschönheiten ganz nah



Bärenbeobachtung
Rund 100.000 Bären leben in Alaska. Im Sommer ist das Lachs-Büfett für sie geöffnet

auf dem i – Buckelwale. Es sind ekstatische Momente, wenn plötzlich ein Wal seinen Leib über die Wasseroberfläche rollt und bis zu 15 Meter hohe Luft-Wasser-Fontänen ausstößt. Alaska ist im Sommer der bevorzugte Futterplatz der Meeressäuger, bevor sie zu ihren Winterquartieren nach Hawaii oder Mexiko aufbrechen.

5 Bären – die wahren Herrscher Alaskas

Auf zum letzten großen Natur- und Tierabenteuer dieser Erde! In kaum einem anderen Land kann man Bären in ihrer natürlichen Umgebung besser erleben. Für rund 100.000 Schwarz- und Braun- bzw. Grizzlybären ist Alaska die Heimat. Eisbären sind an der Nordmeerküste zu finden, allerdings ist ihr Bestand gefährdet. Das sind die besten Spots zur Bärenbeobachtung:

Fast jeder kennt die Bilder von Braunbären, die im Fluss an einem Wasserfall stehen und die Lachse förmlich in ihr Maul springen lassen. Dieses Spektakel kann man an den Brooks Falls im Katmai-Nationalpark beobachten. Auf Kodiak Island leben die größten Braunbären der Welt, die bis zu 700 Kilo schweren Kodiakbären. Der Weg zu der zerklüfteten Insel ist normalerweise umständlich, bequemer ist eine

Kreuzfahrt mit Stopp in Kodiak. Viele Braunbären tummeln sich im Lake-Clark-Nationalpark westlich von Anchorage, wo die Riesen vom Strand aus auf Lachsjagd gehen. Der Denali-Nationalpark ist berühmt für seinen Wildtierreichtum, darunter auch Bären. Mit Shuttlebussen geht es ins Herz des Nationalparks. Das McNeil River State Game Sanctuary, 400 Kilometer südwestlich von Anchorage an der Westküste des Cook Inlet gelegen, zählt zu den bärenreichsten Plätzen der USA. Nur zehn Personen dürfen das Schutzgebiet pro Tag besuchen. Nahe von Alaskas Hauptstadt Juneau liegt Admiralty Island. Rund 1600 Braunbären sollen auf dieser Insel leben. Auch im Alaska Wildlife Conservation Center südlich von Anchorage sind Bären die absoluten Publikumsliebliche. Auf dem riesigen Gelände wird verwaisten oder verletzten Wildtieren eine Heimat geboten.



ADAC Mitgliederreisen



Alaskas wilde Schönheit entdecken

Großartige Alaska Entdeckungsreise

19-tägige Erlebnisreise mit Kreuzfahrt an Bord der Noordam inklusive Kodiak-Insel und Anchorage, inkl. Flug

Inklusivleistungen z. B.: Flug in der Economy-Class ab/bis Frankfurt/M., Rail & Fly in der 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung, 3 Nächte in Vancouver, 15-tägige Holland America Line Kreuzfahrt inkl. Vollpension und deutschsprachigem Gästeservice an Bord

ab 5.799 € p. P. bei 2er-Belegung
Reisetermin: 11.9.2025



Gigantische Gletscher und üppige Regenwälder: Alaska.

18-tägige Erlebnisreise mit Kreuzfahrt an Bord der Nieuw Amsterdam inkl. Flug

Inklusivleistungen z. B.: Flug in der Economy-Class ab/bis Frankfurt/M., Rail & Fly in der 2. Klasse inkl. ICE-Nutzung, 7 Nächte Alaska Rundreise und Zugfahrt mit Alaska Railroad, 8-tägige Holland America Line Kreuzfahrt inkl. Vollpension und deutschsprachigem Gästeservice an Bord, 2 Nächte in Vancouver.

ab 6.599 € p. P. bei 2er-Belegung
Reisetermine: Juni und Juli 2025



Inklusive Mitgliedervorteilen

Beratung und Buchung: 250 ADAC Reisebüros¹
adacreisen.de/mitgliederreisen ☎ 069 94515 97 40²

ADAC Reisevertrieb GmbH

ADAC

¹Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ²Täglich: 8.00-20.00 Uhr. Veranstalter: CRD Touristik GmbH, 22767 Hamburg. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten.

Auf einen Blick



Experten-Tipp

Uta Gehrke aus dem **ADAC Reisebüro** in Hannover findet Alaskas Nationalparks absolut atemberaubend

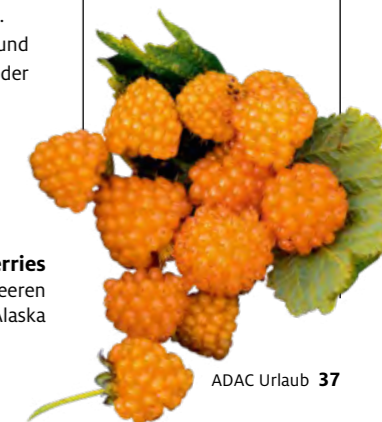
Der **Wrangell-St.-Elias-Nationalpark** ist der größte Nationalpark der USA, deswegen empfehle ich **Flightseeing**. Auf dem Rundflug lässt sich die gigantische Bergwelt mit den größten Eisfeldern der Welt in ihrem vollen Ausmaß erleben. Sehenswert sind auch die **Geisterstädte** Kennicott und McCarthy. Extra-Tipp: Man kann direkt am Kennicott River im Camper übernachten.



Mehr Infos auf adacreisen.de/alaska



ADAC Medical App
ADAC Premium-Mitglieder und Inhaber einer ADAC Auslands-Krankenversicherung haben auf Auslandsreisen Zugang zu telemedizinischer Behandlung durch deutschsprachige Ärzte. adac.de/meinmedical



Salmonberries
Die lachsfarbenen Beeren wachsen im südlichen Alaska

Schauplätze in Alaska



Anreise

Zwischen Mai und September werden Direktflüge mit Condor und Discovery Airlines von Frankfurt nach Anchorage angeboten. Reisezeit (über die Polroute): knapp zehn Stunden.

Reisezeit

Ideal sind die Wochen von Juni bis Mitte September. Die Temperaturen betragen dann zwischen 20 und 24 Grad, können aber aufgrund der großen Ausmaße des Landes stark variieren. Die Mitternachtssonne macht den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

Kleidung

Es gilt das Zwiebelprinzip: Man trägt direkt am Körper eine erste Schicht, darüber eine wärmende Schicht (z. B. einen Fleecepullover) und schließlich eine Jacke, die vor Wind und Regen

schützt. Je nach Witterung kann man eine Schicht an- oder ablegen. Bequeme Wanderschuhe gehören ebenso ins Gepäck wie Mütze und Handschuhe für Kreuzfahrten oder Schiffsausflüge.

Gesundheit

Für Alaska sind keine Impfungen vorgeschrieben. Die ärztliche Versorgung ist in den meisten Reiseregionen gewährleistet. Wegen der in den USA hohen Kosten für medizinische Behandlungen ist eine Auslands-Krankenversicherung dringend zu empfehlen.

Unterwegs

Alaska ist ein riesiges Land, rund viereinhalbmal so groß wie Deutschland. Mit Leihwagen, Wohnmobil oder Reisebus kann man auf den gut ausgebauten Überland-Highways die interessantesten Regionen erkunden. Die unwegsame, zerklüftete Küstenregion im Südosten

(Inside Passage) mit ihren unzähligen Inseln lässt sich am besten bei einer Kreuzfahrt erschließen. Beliebt sind Kreuzfahrten durch die Inside Passage im Südosten und über den Golf von Alaska mit anschließendem Landprogramm.

Essen & Trinken

Alaska ist bekannt für seinen frischen Fisch und die Meeresfrüchte. Am beliebtesten sind Lachs und Heilbutt, auch in Variationen wie Beer Buttered Halibut, Halibut Cevice oder Halibut Cheeks (Bäckchen). In Alaska gibt es viele urige Craft-Beer-Brauereien.

Übernachten

Das Hotel Alyeska in Girdwood liegt in einem der schönsten Ski- und Wandergebiete des Landes, etwa 40 Autominuten südlich von Anchorage. Vom Hotel saust eine Kabinenbahn auf den Mount Alyeska, Mutige überqueren auf der Veilbreaker-Hängebrücke einen 800 Meter tiefen Abgrund und genießen danach im Seven Glaciers Restaurant Gourmetküche mit Sensationspanorama.

Die **Pike's Waterfront Lodge** in Fairbanks liegt am Ufer des Chena River. Von der großzügigen Terrasse aus kann man die Schaufelradschiffe beobachten, die Mitternachtssonne im Sommer oder erste Polarlichter im Herbst erleben.

Das Captain Cook Hotel im Herzen von Anchorage ist das erste Haus am Platz. Das Interieur erinnert an ein historisches Segelschiff und ist eine Hommage an den Alaska-Entdecker Thomas Cook. Einmalig ist der Blick auf das Meer und die Berge – bei gutem Wetter wirkt der Mount Denali zum Greifen nah.

Fotos: iStock/maniaphoto, privat, mauritius images/Alamy Stock Photos; Karte: Karin Kunkel-Jarvers; Kartengrundlagen: OpenStreetMap contributors; Made with Natural Earth, free vector and raster map data @ naturalearthdata.com

Japan – im Land der aufgehenden Sonne.

Zwischen Tradition, Moderne und Zukunft:
Japan und die Weltausstellung Expo erleben.



Details & Leistungen

Japan zählt nicht nur zu den ältesten Kulturhochburgen, sondern bietet wie kaum ein anderes Land einen faszinierenden Kontrast zwischen Tradition und Moderne, pulsierenden Städten und fantastischen Landschaften. Jahrhundertalte Denkmäler, schillernde Metropolen, heilige Schreine, Zen-Gärten, hypermoderne Architektur und eine Esskultur, die auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes geführt wird, machen Japanreisen so unvergesslich.



Auf der Reise von Tokio nach Osaka warten zahlreiche Höhepunkte: So kann man etwa in Hikone eine der ältesten im Originalzustand erhaltenen Burgen Japans besichtigen und im Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark auf einem der bunten „Piratenschiffe“ den malerischen Ashi-See überqueren. Auf dem Weg nach Kyoto unternimmt man eine kurze Fahrt mit dem Superexpress Shinkansen, dem berühmten japanischen Hochgeschwindigkeitszug.

Und in Nara erwartet einen der Todai-ji-Tempel, das größte frei stehende Holzgebäude der Welt, und die „Daibutsu“, die weltweit größte bronzene Buddha-Statue aus dem 8. Jahrhundert.

2025 haben sich die ADAC Reiseexperten zudem etwas Besonderes einfallen lassen: Die Reiseternine wurden so gelegt, dass ein eintägiger Besuch der Weltausstellung Expo in Osaka eingeschlossen ist.



ADAC Mitgliedervorteile

- Eintrittskarte für den ganztägigen Besuch der Expo in Osaka
- Kulinarische Reise durch Japan mit 3 abwechslungsreichen Abendessen

12-Tage-Rundreise, inklusive Flug mit Emirates

ab 4.695 € p. P. im Doppelzimmer
Reiseternine: 26.5., 14.7., 18.9.2025

Veranstalter: DERTOUR Deutschland GmbH, 51149 Köln

Glücksmomente inklusive

Ausgewählte Reiseziele 2025

Neues Jahr, neue Traumziele: Entdecken Sie die Welt und unsere sorgsam für Sie zusammengestellten Reiseangebote, die 2025 zu einem unvergesslichen Jahr machen werden. Unsere Reiseexperten sind für Sie da und freuen sich darauf, Sie von der Planung bis zur Buchung individuell und sehr persönlich zu unterstützen. Kleiner Tipp: Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Sehnsuchtsreise.



Informationen zu diesen und weiteren Angeboten finden Sie auf adacreisen.de/reisewelten



Familienurlaub an der **Algarve:** einfach nur genießen

ab 618 € p. P. im Doppelzimmer
8-tägige Pauschalreise
Reiseternine: z. B. 12.3.-20.3.2025

Veranstalter: Coral Touristik GmbH, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf



VASCO DA GAMA: Norwegens magische Mitternachtssonne

ab 2.735 € p. P. bei 2er-Belegung
16-tägige Kreuzfahrt ab/bis Kiel
Reiseternine: Juli - August 2025

Veranstalter: nicko cruises Schiffsreisen GmbH, 70499 Stuttgart



Inklusive 225 € Frühbucher-Plus-Ermäßigung*

Das Königreich Großbritannien mit **AIDAluna**

ab 2.190 €* p. P. bei 2er-Belegung
14-tägige Kreuzfahrt ab/bis Hamburg
Reiseternine: 11.5. - 25.5.2025

Veranstalter: AIDA Cruises, German Branch of Costa Crociere S.p.A., Am Strande 3 d, 18055 Rostock



ADAC Mitgliedervorteil: Fahrt mit der Gornergrat-Zahnradbahn

Spektakuläre Erlebnisbahnreise durch die **Schweizer Alpen**

ab 2.999 € p. P. im Doppelzimmer
8-tägige Bahnreise durch die Schweiz
Reiseternine: Juni - September 2025

Lernidee Erlebnisreisen GmbH, 10787 Berlin



ADAC Mitgliedervorteil: Besuch & Besichtigung CN Tower

Kanadas Osten – einzigartige Naturwunder und traumhafte Städte

ab 2.299 € p. P. im Doppelzimmer
10-tägige Erlebnisrundreise, inkl. Flug
Reiseternine: 1.5. - 9.10.2025

Veranstalter: DERTOUR Deutschland GmbH, 51149 Köln

Beratung und Buchung:
250 ADAC Reisebüros¹
adacreisen.de/reisewelten
069 945 15 97 40²

¹Reisebürofinder: adacreisen.de/reisebuero ²Täglich: 8.00 - 20.00 Uhr. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. ³AIDA PREMIUM Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine IB), inkl. 225 € Frühbucher-Plus-Ermäßigung, jeweils limitiertes Kontingent.

RATGEBER REISE

Tipps, Services und praktische Produkte



Das sind die neuen Regeln fürs Handgepäck

Wer nur mit Handgepäck auf Flugreise geht, der spart sich neben Geld auch Zeit beim Einchecken und am Zielflughafen, wo er nicht auf die Koffer warten muss. Doch aktuell heißt es aufpassen, denn es gibt neue Regeln. Fluggesellschaften müssen Passagieren zwar das kostenlose Mitnehmen von Handgepäck in den Flieger erlauben, das hat schon lange vor dem EU-Parlament der Europäische Gerichtshof entschieden. Aber wie groß und wie schwer dieses Handgepäck sein darf, das bestimmt jede Airline selbst – Condor beispielsweise erlaubt nur noch eine kleine Tasche mit maximal zehn Zentimetern Höhe im günstigsten Flugpreis.

Seit September 2024 gelten zudem wieder strengere Vorschriften an Bord von Flugzeugen: Flüssigkeiten, Sprays und Gele dürfen nur mehr bis maximal 100 Milliliter im Handgepäck mitgenommen werden. Und diese Fläschchen müssen wiederum in einem durchsichtigen Beutel verpackt sein, der nicht mehr als einen Liter Fassungsvermögen haben darf. Der Grund: Die EU-Kommission hegt Zweifel an der Sicherheit von CT-Scannern. In jedem Fall macht es Sinn, vor dem nächsten Flug die Handgepäckregeln zu studieren, die man auf den Internetseiten der Fluggesellschaften unter dem Stichwort „Handgepäck“ findet.

Großbritannien: neue Einreiseregeln ab April

Menschen aus den EU-Staaten oder der Schweiz, die ohne Visapflicht nach Großbritannien reisen, müssen im neuen Jahr eine elektronische Reisegenehmigung (ETA) beantragen, berichtet der ADAC. Die neue Regelung soll demnach ab 2. April gelten, Anträge können ab 5. März gestellt werden. Die Bearbeitungsgebühr soll rund zwölf Euro betragen. Die ETA, die auch für Kinder verpflichtend ist, ist zwei Jahre gültig und kann auch für mehrfache Reisen nach England, Schottland, Nordirland und Wales genutzt werden. Mehr Infos auf adac.de/news/einreise-grossbritannien-eta



Die Top-3-Apps für Wintersportler

Aktuelle Schneedaten, Pistenberichte, Wetterinfos, Webcams – Ski-Apps sind ein unverzichtbares Planungsinstrument für Wintersportler. Empfehlenswert ist etwa die **Bergfex-App**, die detaillierte Informationen zu den Skigebieten in zehn europäischen Ländern liefert. Die **Skiinfo Ski & Schneehöhen App** bietet aktuelle Informationen zu 2000 Skigebieten weltweit. Und die **Skiresort-App** ist ein umfassender Guide für mehr als 6000 Wintersportgebiete weltweit.



Fotos: Condor, iStock/crossbrain66, iStock/Yeliazveta Tomashnevska, iStock/FamVeld, Deutsche Bahn AG/Volker Emersleben, iStock/Hirurg



REISERECHT

Fluggäste haben bis zu drei Jahre Anspruch auf Ausgleich

Der Anspruch auf eine Entschädigung bei annullierten oder verspäteten Flügen, die Teil einer Pauschalreise sind, verjährt nicht nach zwei Jahren wie andere Reisemängel. Laut einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) gilt dafür eine Frist von drei Jahren. In dem Fall ging es um die Klage von zwei Reisenden, die im Mai 2019 nach Ägypten geflogen waren und ihr Ziel mit mehr als dreieinhalb Stunden Verspätung erreicht hatten. Die Flüge waren Teil einer Pauschalreise. Ihr Recht, den Anspruch geltend zu machen, gaben die beiden an einen Fluggastrechte-Dienstleister ab, der die Fluggesellschaft im März 2022 auf eine Zahlung von etwa 800 Euro verklagte. Die Airline ging davon aus, dass die Ansprüche bereits verjährt waren. Das sah der BGH nun anders und bestätigte damit die Einschätzung der Vorinstanzen.

12.000

geprüfte Orte, um Gepäck sicher aufzubewahren, listet die App **Bounce** weltweit.

Mitfahrplattform für Pendler und Reisende

Damit sich mehr Menschen zusammentun und gemeinsam ein Fahrzeug nutzen können, haben der ADAC und die digitale Mitfahrplattform Twogo eine Kooperation gestartet. Sie heißt „ADAC Pendlernetz – powered by twogo“ und umfasst eine gemeinsame App für Fahrgemeinschaften. Das Pendlernetz wird immer besser genutzt: Die Zahl der registrierten Nutzerinnen und Nutzer hat sich seit dem Start im August 2023 fast verdoppelt, auf rund 21.000. Pro Monat sind aktuell fast 15.000 Menschen in der App aktiv. Die kostenlose Plattform für Pendler und Reisende soll Autofahrten, Spritkosten und Umweltbelastungen reduzieren. Die App ist sowohl für iPhones als auch für Android-Smartphones kostenlos verfügbar. Mehr Infos auf adac.de/services/pendlernetz



DEUTSCHE BAHN

Tickets früher buchbar

Seit dem 16. Oktober 2024 hat die Deutsche Bahn ihre Vorbuchungsfrist für Bahntickets ausgeweitet. Statt bisher sechs Monate vor der Reise sind viele Tarife schon zwölf Monate im Voraus buchbar. Dazu zählen die (Super) Sparpreise sowie die Flexpreise für Reisen innerhalb Deutschlands. Mit der neuen Vorgabe will die Bahn die Attraktivität des Fernverkehrs steigern, der in letzter Zeit durch Extremwetter, Streiks und die marode Infrastruktur ausgebremst worden war. Im Fahrplan für 2025 soll es mehr Sprinter-Verbindungen geben, also ICE-Fahrten mit nur wenigen Halten zwischen Start- und Endbahnhof.



Wohin geht die Reise 2025?

Unendlich schön
Die Sanddünen bei Nida an der Kurischen Nehrung sind ständig in Bewegung

Auf die traumhaften Fidschi-Inseln, nach Japan oder lieber ins unbekannte Litauen? Wir stellen die Top-5-Trenddestinationen vor, die im neuen Jahr einmal mehr eine Reise wert sind

Text Susanne Pahler

Foto: Adobe Stock/Alexander Popov

Litauen: nachhaltig und unerwartet großartig

Schon mal in Litauen gewesen? Falls nicht, ist 2025 ein guter Grund, denn Vilnius ist Grüne Hauptstadt Europas. Was die Jury unter anderem überzeugte, sind der Vorsatz, bis 2030 klimaneutral zu sein, sowie die konkreten Maßnahmen, die bereits umgesetzt oder geplant sind.

Fast zwei Drittel der Unistadt bestehen schon aus Grünflächen. Der Stadtkern ist autofrei und gleicht dank seiner historischen Bauwerke einem Freilichtmuseum. Dazwischen erstaunen multifunktionale Nutzungen wie die Senatorių Pasąžas (senatoriupasazas.lt): In dieser Passage gibt es nur auf Nachhaltigkeit spezialisierte Läden und Restaurants. Auch interessant ist der Paupys-Markt (paupioturgus.lt), ein urbaner Dschungel, in dem 16 internationale Restaurants zusammenkommen, darunter das Burna House mit regionalen Spezialitäten wie den kartoffelknödeligen Cepelinai. Jenseits des Flusses Vilnia bringt der kleine Bezirk

Užupis Kunst, Exzentrik und ländlichen Baubestand zusammen. Nur fünf Fußminuten entfernt liegt das ehrwürdige, künstlerische Artagonist Hotel (buchbar über adacreisen.de).

Auch der Rest Litauens ist für viele Überraschungen gut. Auf dem Kryžių kalnas bei Šiauliai beispielsweise haben Pilgerreisende aus rund 200.000 Kruzifixen eine Art gigantisches Wallfahrts-Kunstwerk geschaffen. Im östlich gelegenen Aukštaitija-Nationalpark warten 126 eiszeitliche Seen und 34 Flüsse auf Menschen, die gern naturnah campen, wandern oder Kanu fahren. Und dann ist da natürlich noch die Kurische Nehrung, eine Art Sandnadel mit weichen, weiten Stränden, hoch aufragenden Dünen, ursprünglichen Fischerdörfern und Kiefern, Kiefern, Kiefern. Auch Thomas Mann fühlte sich hier wohl. Fotos und Schriftstücke in seinem ehemaligen Sommerhaus zeugen davon (neringosmuziejai.lt).



Experten-Tipp

Vanessa Smoroli vom **ADAC Reisebüro** in Bensheim erklärt, wie Reisetrends entstehen

Wir erleben jedes Jahr aufs Neue, dass sich die Reise Wünsche unserer Kundinnen und Kunden verändern – und das in viele Richtungen. Ein großer Trend sind Kreuzfahrten – sowohl auf dem Wasser als auch in Zügen. Der **Erlebnismfaktor und der Komfort** sind bei diesen Reiseformen gleichermaßen hoch. Bei den Destinationen spielen sowohl **Serien und Filme als auch Social Media** eine Rolle. Vergangenes Jahr war dank der Serie „White Lotus“ Sizilien wieder schwer angesagt. Ein weiterer Faktor sind **praktische Gründe**: Japan boomt, seit der Währungskurs für uns günstig ist. Und Madagaskar taucht vermehrt auf der touristischen Landkarte auf, seit es neue Flugverbindungen dorthin gibt.

Bedrohte Art

Schutz- und Zuchtaktionen sollen helfen, die Population des Fidschileguans zu erhöhen



Abenteuer Wasser
Rund um die South Sea Island lässt es sich grandios Kanu fahren oder schnorcheln

Fidschis: zauberhaft nah am Wasser

Jetzt mal langsam! Denn wer nach Fidschi reist, erlebt eine ganz neue Art der Entspannung. Eine Uhr braucht man nicht im rund 330 Eilande umfassenden Inselstaat im Südpazifik.

Die Anreise führt meist unweigerlich in die Stadt Nadi auf der Hauptinsel Viti Levu. Ein toller Ort, um bei einem der zahlreichen Tourenanbieter eine Kava-Zeremonie zu buchen: Während das erdig schmeckende Nationalgetränk seine entspannende Wirkung entfaltet, erlebt man sich als Teil eines ur-

alten Erbes. Dann unbedingt ab ins glasklare Meer, denn die Unterwasserwelt mit Meeresschildkröten, Rochen, Seesternen, Korallen und Anemonenfischen ist unglaublich! Ein tolles Ziel zum Schnorcheln, Tauchen oder Kanufahren liegt gegenüber der Westküste, denn hier reihen sich die makellosen Strände der Mamanuca-Gruppe aneinander. Wer Robinson-

Crusoe-Flair sucht: Auf Monuruki wurde der Film „Cast Away – Verschollen“ mit Tom Hanks gedreht. Auf den umliegenden Inseln haben sich herrliche Resorts etabliert, darunter das moderne Adults-only Lomani Island Resort mit sieben Kilometer langem Privatstrand in einer ehemaligen Kokosplantage (lomaniisland.com) und das luxuriöse Tokoriki Island Resort Fiji mit Spa und intimen Villen samt Holzböden und Außenduschen (tokoriki.com).

Auch das Hochland lohnt eine Tour, etwa um nach einer Wanderung am Fuß eines Wasserfalls zu baden. Auf Taveuni gibt es mit den Tavoro Falls gleich drei Kaskaden hintereinander, die erste ist schon nach einem zehnmütigen Spaziergang erreicht. Wer weitergeht, handelt sich einen steilen Pfad mit Handläufen hinauf, badet dann in noch spektakulärer Umgebung – und behält Bilder für die Ewigkeit im Gedächtnis: Der Blick auf das tiefe Blau des Meeres und das satte Grün des Dschungels sind ein sensationeller Kontrast!

Wales: erfrischend eindrucksvoll

Wegen der heißen Sommer zieht es Reisende immer öfter zur Abkühlung Richtung Norden. Wales ist mit rund 20 Grad Celsius im Juni und Juli ein idealer Ort für eine solche *Coolcation*. Und trotz seiner bescheidenen Größe so facettenreich! Schon die bunte und ideenreiche Hauptstadt Cardiff begeistert – mit Geschäften und Restaurants direkt am Hafen, einem modernen Opernhaus aus Glas, Stahl und Schiefer, dem ältesten Plattenladen der Welt und einer Markthalle voller lokaler Köstlichkeiten. Das gotische Cardiff Castle und seine prachtvollen Säle sind Kostproben eines Superlativs: Nirgendwo sonst gibt es so viele Burgen und Schlösser pro Quadratkilometer wie in Wales! Besonders imposant ist das trutzige Caernarfon Castle: Zwischen den achteckigen Türmen, Fallgittern und Gusslöchern wurde Charles III. einst offiziell zum Prince of Wales.

Der Brecon-Beacons-Nationalpark steckt voller Attraktionen: Wasserfälle, sanfte Hügel, wilde Moore. Hoch hinaus geht es im Eryri-Nationalpark (Snowdonia): Unterschiedlich anspruchsvolle Wanderrouen sowie eine historische Zahnradbahn führen vorbei an spiegelglatten Gletscherseen und dramatischen Bergspitzen auf den 1085 Meter hohen Yr Wyddfa (Mount Snowdon). Abenteuerlustige werden in der Nähe die weltweit schnellste Zipline und den unterirdischen Rutschen- und Trampolinpark lieben (zipworld.co.uk).

Herrliche Tage am Meer verspricht der Pembrokeshire-Coast-Nationalpark: Hier sind die Klippen schroff, die Buchten lang und einsam, das Hinterland üppig grün, dazu kommt die Region im Sommer auf rund 200 Sonnenstunden. Entspannter Ausgangspunkt ist das Küstenstädtchen Tenby, in dem magische Strände auf kulinarische Genüsse treffen. Tipp: die lokalen Fischgerichte und Sonntagsbraten aus dem gemütlichen Pub Hope & Anchor (facebook.com/hopeandanchortenby).



Wunderbar wandern
An der Küste von Ceibwr in Pembrokeshire wachsen Felsspitzen aus dem Meer

Madagaskar: voller Abenteuer und Naturschauspiele

Lust auf Vielfalt, Farben und einzigartige Naturerlebnisse? Dann auf nach Madagaskar! Einer der Höhepunkte auf der ostafrikanischen Insel ist sicherlich die Allee der Baobabs bei Morondav: Die gigantischen Affenbrotbäume mit den hochhausohen Baumkronen sind um die 800 Jahre alt und wirken gerade im weichen Licht der tiefstehenden Sonne wie von einem anderen Stern. Surreal ist auch der Nationalpark Tsingy de Bemaraha, den man auf einem anspruchsvollen Weg über Hängebrücken, Plattformen und durch Höhlen hindurch entdecken kann. Unglaublich, wie sich die messerscharfen Felsspitzen aus verwittertem Kalkstein gebildet haben – und ringherum die Lemuren leichtfüßig in den Bäumen herumtollen.

Überhaupt: die Tierwelt! Im Andasibe-Nationalpark lässt sie sich zwischen Orchideen und Baumfarnen hervorragend entdecken. Mit lautem Geschrei schwingen sich flauschige Indris von Ast zu Ast, die größten Lemuren der

Insel. Und wer den auffälligen Blau-Seidenkuckuck und den leuchtend grünen Madagaskar-Taggecko entdeckt, hat besonderes Glück: Diese – und viele andere Arten – gibt es nur auf Madagaskar!

Die Urlaubspalette wäre trotzdem noch nicht bunt genug, würde man nicht auch die Sandstrände, Fischrestaurants und Wassersportmöglichkeiten des Landes nutzen. Nosy Be eignet sich dafür ideal: Das auch „Parfüminsel“ genannte Eiland, auf dem unter anderem Vanille, Zimt, Ylang-Ylang und Nelken wachsen, ist ein Ort der Entspannung mit atemberaubender Unterwasserwelt und türkisblauem Meer. Überaus schön ist der lange Strand von Madirokely. Im modernen Beach Klub22 kommt zwischen Palmen feine Landesküche auf den Tisch, während die Füße im warmen Sand ruhen – und sich die Augen am vollendeten Sonnenuntergang kaum sattsehen können (facebook.com/beachklub22).

Unverwechselbarer Anblick

In der Dämmerung wirkt die Allee der Affenbrotbäume auf Madagaskar noch mystischer



Kontrastreiche Sicht

Der Wehrturm der Burg Ōsaka bietet beste Ausblicke auf die umliegenden Wolkenkratzer

Japan: faszinierend anders

Nicht unbedingt der Hauptgrund für die Wahl des Reiselandes, aber sicher ein gutes Argument: Der Wechselkurs zum Yen ist für uns gerade sehr günstig! Natürlich ist Japan auch sonst ein spannendes Reiseziel. Tradition trifft auf Moderne – und selbst das Wetter ist überraschend unterschiedlich: Im Norden und an der Westküste kann es im Winter viel schneien. Im Süden dagegen herrscht subtropisches Klima, es gibt herrliche Strände und Korallenriffe. Der Yonaha Maehama Beach auf der Insel Miyakojima mit fast karibisch blauem Wasser und weißem Sand gilt als der schönste Strand des Landes. Auch der Rest Japans ist bemerkenswert, denn es gibt so gut wie alles, was die Natur an Dramatik hervorbringt: Vulkane, heiße Quellen, verwunschene Wälder, prächtige Gärten, Wasserfälle, Sumpflandschaften, Steilklippen, Sanddünen ...

Die Megacities sind das i-Tüpfelchen jeder Reise. In Tokio staunt man zum Beispiel über die Shibuya Crossing, die verkehrsreichste Ampelkreuzung der Welt – und kann in den Altstadtvierteln Yanese und Asakusa ursprüngliche Handwerksläden sowie traditionelle Tempel bewundern. Dazu sollte 2025 auch Osaka mit seinen tollen Streetfood-, Shopping- und Kultur-Optionen auf der Route liegen: Von 13. April bis 13. Oktober 2025 findet in der drittgrößten Stadt Japans die Weltausstellung Expo 2025 mit dem Titel „Designing Future Society for Our Lives“ statt (expo2025.or.jp). Besucherinnen und Besucher werden eine Vorstellung davon bekommen, wie eine bessere, nachhaltigere Zukunft aussehen könnte. AR- und VR-Elemente erlauben es etwa, in mögliche Zukunftswelten einzutauchen oder zu erfahren, wie Technologien das Leben verlängern können.

Fotos: iStock/demisvrbw, Adobe Stock/Edward_Ion, iStock/Davort Lovinčić



Kirschblütenfest

Zum Hanami gehen viele Japanerinnen im festlichen Kimono



Urlaub

Die nächste Ausgabe erscheint
am 27. Februar 2025



Jersey und Guernsey
Voller Überraschungen: die
britischen Kanalinseln



Unterwegs auf dem Highway 1
Ein Roadtrip von Seattle
bis nach Kalifornien



Europa auf Schienen
Luxuszug-Abenteuer auf
historischen Routen



Städte mit Strandanschluss
Die besten City-Trips
für den Frühling

Weitere Themen

Kambodscha

Das Land der Tempel fasziniert mit seiner einzigartigen Kultur und der urwüchsigen Schönheit seiner Natur

Ein Wochenende in ... Riga

Die Hauptstadt Lettlands ist ein Juwel an der Ostsee und bekannt für ihre Jugendstil-Architektur und die charmante Altstadt

Impressum

Herausgeber der Regionalseiten (Stand 6/2023)

ADAC Berlin-Brandenburg e. V., 10717 Berlin
ADAC Hansa e. V., 20097 Hamburg
ADAC Hessen-Thüringen e. V., 60528 Frankfurt
ADAC Mittelrhein e. V., 56068 Koblenz
ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e. V.,
30880 Laatzen
ADAC Nordbaden e. V., 76135 Karlsruhe
ADAC Nordbayern e. V., 90491 Nürnberg
ADAC Nordrhein e. V., 50963 Köln
ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V., 33609 Bielefeld
ADAC Pfalz e. V., 67433 Neustadt/Weinstraße
ADAC Saarland e. V., 66117 Saarbrücken
ADAC Sachsen e. V., 01307 Dresden
ADAC Schleswig-Holstein e. V., 24114 Kiel
ADAC Südbaden e. V., 79098 Freiburg
ADAC Südbayern e. V., 80339 München
ADAC Weser-Ems e. V., 28207 Bremen
ADAC Westfalen e. V., 44269 Dortmund
ADAC Württemberg e. V., 70190 Stuttgart

Die Adressen der jeweiligen ADAC Reisebüros
finden Sie auf Seite 10 dieses Magazins.

Objektleitung: Nathalie Lambert

Projektmanagement ADAC: Annika Schön

**Verlag, Redaktion und
Contentverantwortlicher:**
Klambt-Verlag GmbH & Co. KG, Rotweg 8,
76532 Baden-Baden

Gültige Anzeigenpreisliste: 1. Juni 2023

Redaktion: Storyboard GmbH,
Wiltrudenstraße 5, 80805 München;
Geschäftsführung: Dr. Markus Schönmann,
Marie Bressemer, Christine Fehenberger

Redaktionsleitung: Özlem Ahmetoglu

Account Manager: Amelie Pfeiffer

Anzeigen: Jan Magatzki, Mitglied
Geschäftsleitung Media Sales;
Carmen Kleinfeldt, Leiterin Media Sales

Grafik: Simone Wilms, Claudia Homer

Bildredaktion: Christina Graf

Redaktionelle Mitarbeit: Klaus Bötig, Brigitte
von Imhof, Lena Kaess, Simone F. Lucas,
Alexandra Neumaier, Susanne Pähler,
Hans-Werner Rodrian, Isabel Synnatschke

Kartographie: Karin Kunkel-Jarvers

Lithographie: PIXELcircus

Druck: STARK Druck GmbH + Co. KG

E-Mail: redaktion@adac-urlaub.de

ADAC Urlaub online: adacreisen.de/magazin

SOUND. DESIGNED



MEISTERSTÜCK (Gen.2) Die All-In-One-Audiosystem Referenz. Detailreicher Stereoklang, hochwertige Materialien und ikonisches Design. Mit 6 Streaming-Diensten, Apple® AirPlay, Google Cast®, CD, WLAN, Bluetooth® und HDMI genießen Sie Musik so, wie Sie es wollen.
Weitere Informationen unter sonoro.com

SONORO

**GERMAN
AUDIO
DESIGN**



Glück verschenken,
gewinnen und helfen.

HIGH  FIVE!

Mit einem **Los der Deutschen Fernsehlotterie** wird Weihnachten zu einem ganz besonderen Fest! Bereiten Sie einem lieben Menschen oder sich selbst damit eine ganz besondere Freude: Verschenken Sie ein ganzes Jahr lang die Aussicht auf **lebenslange Sofortrenten, attraktive Geldgewinne, den Millionengewinn** und damit auf **finanzielle Sicherheit**. Gleichzeitig helfen Sie spielend mit, deutschlandweit zahlreiche **soziale Projekte** zu fördern.

Jetzt lohnt sich das Mitspielen ganz besonders, denn in unserer **großen Win-Win-Winterverlosung am 19. Januar 2025** winken Ihnen viele attraktive Extra-Gewinne!

- * 10x **100.000 Euro** für finanzielle Sicherheit
- * 20x **20.000 Euro** zur Erfüllung kleiner und großer Wünsche
- * 100x **10.000 Euro** für ein wenig Sorglosigkeit



Nutzen Sie Ihre Chance, zu helfen und zu gewinnen, und spielen Sie jetzt mit!

Tipp: Ihr persönliches Los finden Sie in diesem Heft.
Alternativ können Sie es online auf ein-los-das-freude-schenkt.de
bestellen oder einfach direkt den **QR-Code** scannen.

